



Stralendorfer Amtsblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen,
Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsaw, Wittenförden, Zülow

Nr. 12/17. Jahrgang · 18. Dezember 2013

Adrians Herzenswunsch



Ein kleiner
Himmelsbote
voller Ungeduld

Eine himmlische Weihnachtsgeschichte von der Schossiner Erfolgsautorin Dagmar Buschhauer, lesen Sie auf Seite 4

Illustration W. Weng



TÜV NORD Hauptuntersuchung
Für alle eine runde Sache.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Do.: 08.00 - 17.00 Uhr
Fr.: 08.00 - 16.00 Uhr
Sa.: 09.00 - 12.00 Uhr
Mittagspause 12.30 - 13.00 Uhr

TÜV-STATION Schwerin
(im Autodreieck Lankow)
Bremsweg 14
Tel.: 0385 478 23 03
www.tuev-nord.de

TÜV*
TÜV NORD
Mobilität
sicher genießen



GAS AUTO ASSMANN

Ihr offizieller Umrüster auf
Flüssig- und Erdgasantrieb

0385/6767170 • www.autoassmann.de

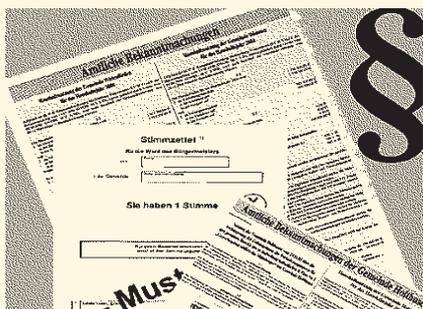


„Zwischen den Zeilen“

Martin Reiners über Bewährtes und Neues im Blatt

Liebe Leser,

das Stralendorfer Amtsblatt lebt sprichwörtlich von seinen engagierten Textautoren und von den Anzeigenkunden, die seit vielen Jahren uns die Treue halten oder kürzlich neu hinzugekommen sind. Beides sind wichtige Partner, die in jedem Monat dafür sorgen, dass Sie in einer bunten Themenvielfalt über die wesentlichen Geschehnisse in Ihrer Heimatgemeinde informiert werden.



6-8 Amtliche Bekanntmachungen und Bürgerinformationen



12 Rauchmelder retten Leben



18 Grenzer kontrolliert Weihnachtsfeier



23 Bunter Vogel beim Scheunentalk

Redaktionsschluss: 15.1.2014
Anzeigenschluss: 20.1.2014
Nächste Ausgabe: 29.1.2014

Kürzlich las ich in einer Leserpost folgende Zeilen: „...ich warte schon immer gespannt auf die neue Ausgabe. Unser Amtsblatt ist so bunt und vielfältig wie das Leben selbst.“

Dieses Kompliment gebe ich gern an mein ehrenamtliches Autorenteam weiter, verbunden mit einem herzlichen Dank für die kontinuierlich gute Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr.

Rubriken und Ratgeber

Künftig wird man einige Autorennamen oder -kürzel leider nicht mehr unter den Textbeiträgen finden. Ihnen und Euch danke ich besonders für die jahrelange Mitarbeit an dieser Zeitung und wünsche persönlich alles Gute.

Erfreulich ist dass seit einigen Monaten auch neue „Schreiberlinge“ ihre Texte bei uns veröffentlichen, wie die Jungautorin Lisa Bach von den Kanuten aus Dümmer.

Positiv angenommen und das ganze Jahr über mit literarischen Inhalten gefüllt wurde auch die Rubrik von „Benni“ dem Bücherwurm.

Humorvoll ging es in den Sommermonaten in unserer neuen Rubrik „Reisefieber“ zu.

Vielen Dank dafür an Sie – liebe Leser.

Den beliebten Ratgeber „RECHT gut beraten“ füllten die Rechtsanwältin Kathrin Lange aus Wittenförden und der Stralendorfer Rechtsanwalt Christian Wöhlke abwechselnd mit kleinen Geschichten aus dem Alltagsleben.

Ebenfalls erfreulich ist, der Zulauf an Hobbyfotografen, die unser Amtsblatt in jedem Monat mit neuen „Heimatfotos“ versorgen.

Neben beliebten Naturaufnahmen von bekannten Namen, wie Karl Buschhauer (kjb.) aus Schossin, Heinrich Jeßel aus Holthusen oder Detlef Dammann aus Stralendorf, wird man künftig auch „Heimatfotos“ von Diana Salow aus Wittenförden finden. Seien Sie gespannt.

„Auf Fehlersuche gehen“

Bewährt hat sich seit vielen Jahren die Arbeit von Dr. Jürgen Aurich in meinem Team. So manchen „Fehlerteufel“ hat er aus den Texten im Amtsblatt

verbannt, damit Sie beim Lesen dieses Amtsblattes nicht über kleine Buchstabenmakel stolpern.

2014 möchte Dr. Aurich diese wichtige Aufgabe gern an einen jüngeren Mitstreiter weitergeben. Hierzu suchen wir einen engagierten Deutschlehrer, der in seiner Freizeit, im Sinne der neuen Rechtschreibung, die monatliche Redaktionsarbeit ehrenamtlich unterstützt.

Wenn Sie sich selbst dazu ermutigt fühlen oder jemanden kennen, der als Ruheständler in jedem Monat etwas Zeit für das Amtsblatt übrig hat, rufen Sie mich gern an.

Neues Jahr – neue Themen

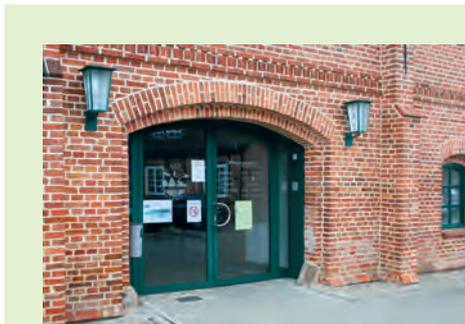
Im neuen Jahr wird mein Autorenteam, allen voran Dagmar Buschhauer (dabu.), Jürgen Seidel (Jues.), Holger Jungbluth (Hoju.) und ich, für Sie auch wieder neue Titelthemen aufspüren und Ihnen interessante Menschen vorstellen, die genau wie wir in der Region zu Hause sind.

Freuen können Sie sich auf unsere neue Rubrik „In aller Munde“, hier wagen wir ab 2014 so manchen Blick unter den Kochtopfdeckel.

Bis dahin wünsche ich Ihnen, liebe Leser, und meinem ehrenamtlichen Autorenteam schöne Festtage voller Frohsinn und einen stimmungsvollen Jahreswechsel.

Der nächste Redaktionsschluss – kommt bestimmt!

Martin Reiners
Redaktion



Amtsverwaltung geschlossen!

Die Amtsverwaltung bleibt in der Zeit vom 24.12.2013 bis zum 1.1.2014 geschlossen. Ab dem 2.1.2014 sind wir zu den bekannten Sprechzeiten wieder für Sie da.

Wissel
Amtsvorsteher

„Fit für die Zukunft“

Amtsvorsteher Bodo Wissel über Investitionen, Dienstleistungen und Nachwuchsförderung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger des Amtes Stralendorf,

ein Jahresende hat immer wieder etwas Endgültiges, etwas Unwiderstehliches, welches nun unwiederbringlich der Vergangenheit angehört. Es gibt Begebenheiten, an die wir nicht gerne zurückdenken, sondern froh sind, wenn sie weit hinter uns liegen. Das hat bestimmt jeder von uns in seinem Leben schon einmal erlebt! Umso schöner ist das Gefühl, wenn aus dem Blick zurück auch ein Blick nach vorne wird und die Dinge, die wir im Amt Stralendorf und in unseren 9 Gemeinden angepackt haben, unserem heutigen Anspruch auf nachhaltige Entwicklung gerecht werden.

Die Erhaltung der Lebensqualität „auf dem Land“ gehört beispielsweise dazu. Um die Attraktivität als Wohnstandort gerade für junge Familien zu stärken, wurden neue Krippen-, Kita- und Hortplätze in den Gemeinden Dümmer, Klein Rogahn und Stralendorf geschaffen.

Wir werden auch weiterhin bestrebt sein, die Lebensbedingungen für Sie, unsere Bürgerinnen und Bürger, in unserem Amtsbereich vor den Toren der Landeshauptstadt Schwerin zu verbessern, worüber ich Sie an dieser Stelle auch künftig gerne weiter informiere.

Unter dem Aspekt einer langfristigen Investition haben wir 2013 die grundlegende Sanierung unseres Schulsportplatzes in Stralendorf begonnen. Rund 960 000 Euro sind durch den Amtsausschuss bereitgestellt worden, um einen Rasenplatz nebst Beregnungsanlage, eine 400-Meter-Laufbahn in blauem Tartan sowie weitere Leichtathletik-Anlagen neu anzulegen.

Die bisherigen Anlagen waren verschlissen und entsprachen nicht mehr den Anforderungen für einen leistungsgerechten Sportunterricht von der Grundschule bis zum Abitur.

Knapp 400 000 Euro für dieses Projekt stellt als Sonderbedarfszuweisung das Land Mecklenburg-Vorpommern. Ende vorigen Jahres wurden uns schon rund 250 000 Euro aus dem Topf Sportstättenbau für dieses Vorhaben zur Verfügung gestellt.

Die neun Gemeinden des Amtes Stralendorf tragen den Rest der Investition, denn in erster Linie geht es dem Amtsausschuss um die Schaffung von optimalen Bedingungen für den Unterricht an unserem Gymnasialen Schulzentrum. Natürlich steht der Platz darüber hinaus den sportlichen Aktiven unserer Gemeinden und ihren Vereinen zur Verfügung.

Im Frühjahr 2014 erfolgt die offizielle Übergabe im Rahmen eines großen Sportfestes!

Am Schulstandort investiert

Investieren werden wir auch weiterhin in die Infrastruktur unserer Bildungseinrichtungen. Dafür spricht, dass wir sowohl im Schul- als auch im Kita-Bereich im Amt Stralendorf und in unseren Gemeinden konstante bis steigende Zahlen bei den künftigen Neuanmeldungen zu verzeichnen haben. Es wäre schön, wenn es uns gelingt,

unsere Schulabgänger mit einem verbesserten Wissensstand in die Ausbildungsbetriebe und die Hochschulen zu schicken und so dem Fachkräftemangel in unserer Region zu begegnen. Dank der finanziellen Unterstützung aus dem Innenministerium werden wir im Jahr 2014 in der Lage sein, die Sanierung des Hauses I unseres gymnasialen Schulzentrums voranzutreiben. Sämtliche Unterrichtsräume des Haupthauses werden umfassend saniert, so dass sich die Lernbedingungen für unsere Schülerinnen und Schüler auch hier deutlich verbessern.

Die ehemalige Turnhalle wurde in den Sommerferien einer Verwandlungskur unterzogen und präsentiert sich seit Schuljahresbeginn als neue Mensa, in der nun von Montag bis Freitag Schüler und Lehrer aus einer breiten Essenspalette auswählen können. Mittlerweile gehen über 600 Mädchen und Jungen hier in Stralendorf zur Schule. Dazu kommen die über 50 Lehrer und weitere Mitarbeiter.

Die Bushaltestelle vor der Schule wurde ebenfalls im letzten Sommer um eine zusätzliche Haltestelle erweitert, die Aufstellfläche wurde generell um einen Meter verbreitert, alles um den Ablauf und die Sicherheit im täglichen Schülerverkehr zu erhöhen.

Im Herbst dieses Jahres haben wir unsere Amtsbroschüre neu aufgelegt. Diese Tradition haben wir mit der aktualisierten 3. Auflage fortgesetzt. Anhand der vielen Bilder und Textbeiträge haben Sie sicher erkannt, welche vielfältigen Neuerungen sich in unserem Amtsbereich und den 9 Gemeinden unseres Amtes vollzogen haben. Hilfreich für den Alltag sind sicherlich auch die aufgeführten Kontaktdaten von Behörden, Dienstleistern, öffentlichen Einrichtungen und Vereinen im Amtsbereich. Bei Interesse liegt die neue Amtsbroschüre im Bürgerbüro für Sie kostenfrei zum Mitnehmen bereit.

Service an erster Stelle

Umgesetzt wurde bereits am Anfang des Jahres die neue Struktur innerhalb der Verwaltung. Die Konzentration auf zwei Fachdienste seit 2012, die stetige Fortbildung der Mitarbeiter und die gute Mischung von erfahrenen und jungen Mitarbeitern, sind unumgängliche Schritte auf dem Weg zu einer effizient arbeitenden Verwaltung, in der der Service für unsere Bürger immer an erster Stelle steht und stehen wird.

Da wir stets bestrebt sind, den Service für unsere Bürgerinnen und Bürger zu verbessern, möchte ich nochmals die Gelegenheit nutzen und Sie auf eine Dienstleistung unseres Bürgerbüros aufmerksam machen, denn hier werden für unsere Bürger ab Vollendung des 12. Lebensjahres biometrische Pass- und Ausweisbilder gefertigt, die für amtliche Dokumente wie Führerschein, Personalausweis und Reisepass geeignet sind. Den Umweg über einen Fotografen können Sie also künftig einsparen! Die Kosten hierfür sowie für alle anderen Dienstleistungen des Bürgerbüros können übrigens seit diesem Jahr bargeldlos mit EC-Karte beglichen werden.



Amtsvorsteher Bodo Wissel

Feuerwehrynachwuchs fördern

Ein Projekt unserer Feuerwehren liegt mir besonders am Herzen: die Brandschutz-Erziehung und damit einhergehend die frühzeitige Begeisterung unserer Kinder für die so wichtige Arbeit in unseren Jugendfeuerwehren. Die Zusammenarbeit unserer Wehren auf dem Gebiet der Jugendarbeit ist nur ein Beispiel für die Kooperation im Amtsbereich, welche es positiv hervorzuheben gilt. Ich kann nach der Evaluierung unserer bisherigen Arbeit feststellen, dass wir auf einem guten Weg sind, um die Region voranzubringen und fit für die Zukunft zu machen.

Traditionen lebendig halten

Einen gewichtigen Grund zum Feiern hatten in diesem Jahr die Gemeinden Pampow mit dem Kreiserntefest und zu ihrem 765-jährigen Bestehen die Gemeinde Holthusen, Stralendorf mit der 44. Hubertusjagd sowie Wittenförden mit dem 15. Schützenfest. Tagelang gab es hier wie dort ein abwechslungsreiches Programm, welches unter einer überwältigen Beteiligung vieler Einwohner und Gäste in großen Festumzügen durch die Gemeinden jeweils seinen Höhepunkt fand. Mein Dank gilt allen, die ihren Beitrag zu diesen Festen geleistet haben.

Meinen besonderen Dank und die besten Wünsche zu den bevorstehenden Festtagen spreche ich allen aus, die sich für die Entwicklung unserer Gemeinden, des Amtes und der Region einsetzen und sich auch in Zukunft verdient um unser Gemeinwohl machen. Ich wünsche weiterhin viel Kraft und Freude und einen guten Start ins neue Jahr 2014.

Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich von ganzem Herzen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest, vor allem die Zeit, zurückzublicken auf die schönen Momente des zu Ende gehenden Jahres, Zeit für die Familie, aber auch Zeit, um neue Kraft zu schöpfen.

Für das Jahr 2014 wünsche ich Ihnen vor allem Gesundheit, Frieden, Glück und Freude.

Ihr Amtsvorsteher
Bodo Wissel

Adrians Herzenswunsch

Eine himmlische Weihnachtsgeschichte



Gelangweilt lag der kleine Engel Adrian auf einer der weichen Wolken und sah dem geschäftigen Treiben ringsumher zu. Die Vorbereitungen für das große Fest waren in vollem Gange. Konzentriert halfen die Großen dem Weihnachtsmann beim Verpacken der vielen, vielen Geschenke für die Erdenbewohner. Aus der Backstube strömte ein verführerischer Duft von Spekulatius, Lebkuchen, Pfeffernüssen und anderen Leckereien. Der himmlische Chor übte für die Heilige Nacht. Die schönsten Weihnachtslieder schallten aus dem Probensaal durch die offenen Fenster zu ihm herüber. Diese Zeit

im Dezember fand Adrian zwar stets schön, auf der anderen Seite langweilte er sich dann doch immer sehr, weil alle so mit dem Fest beschäftigt waren, dass niemand Zeit für den Kleinsten unter ihnen hatte. Gern würde das Englein mit den anderen Kameraden rasant auf den glitzernden Sternschnuppen herumdüsen oder in den Wolkenbergen verstecken spielen. Auch ein Besuch beim Mondmann wäre nett gewesen. Er ist ein lustiger Geselle und weiß viel von der Welt dort unten zu erzählen. Sogar beim Anzünden der unzähligen Laternen durften die Himmelsbewohner ihm am Abend helfen, und wenn sich das Sandmännchen nach getaner Arbeit zu ihnen setzte, wurde es richtig gemütlich. Selbst Knecht Ruprecht, der oft ein wenig von seiner Zeit für Adrian abzwackte, war jetzt nur mit dem Putzen des Schlittens und der Silberglöckchen beschäftigt.

„Alles dreht sich bloß noch um Weihnachten und ich werde ganz darüber vergessen“, dachte Adrian traurig. „Wenn ich doch endlich mit hinunter zur Erde dürfte, aber nein, dauernd heißt es, du bist noch zu klein, vielleicht im nächsten Jahr.“ Der Engel schlenderte langsam zum Stall der Rentiere hinüber. Die lagen gemütlich auf dem Stroh und ließen sich ihre Mahlzeit aus Heu und Rüben schmecken. Sie hoben ihre Köpfe mit den mächtigen Geweihen, als er niedergeschlagen den warmen Stall betrat.

„Nanu, kleiner Himmelsbote“, meinten die Tiere erstaunt, „was bedrückt dich? Weihnachten steht vor der Tür und du bist traurig?“

„Och, wie gerne würde ich zur Bescherungszeit mit auf die große Reise zu den Kindern der Welt gehen, aber alle sagen, ich sei zu klein“, schmolte er.“

„Warte in Ruhe ab“, meinten die gutmütigen Geschöpfe, „lang kann es nicht mehr dauern, bis Sankt Nikolaus es dir erlaubt.“

„Meint ihr?“

„Aber ja, hab noch ein wenig Geduld.“ Seufzend verließ er die Stallung wieder und schlenderte gedankenverloren umher. Auf einmal hatte Adrian, der kleine Cherub, eine Idee. Er könnte doch Frau Holle besuchen, die nicht weit entfernt wohnte, und sich gewiss Zeit für ihn nahm. Außerdem wusste hier jeder, dass sie ständig leckeren Kuchen für vorbeikommende Gäste bereithielt. Als der Weihnachtsmann und seine fleißigen Helfer auf dem prächtigen Schlitten in die Ferne fuhren, schaute er ihnen sehnsuchtsvoll nach, bis sich das silberhelle Klingeln der Glöckchen in der Weite des Weltalls verlor. Nach kurzer Zeit erreichte Adrian sein Ziel und klopfte.

„Ach du bist´s.“ Freundlich bat die alte Dame den Besucher ins Haus. „Möchtest du einen Kakao und ein Stückchen von meinem selbst gebackenen Kuchen? Setz dich, mein Kleiner, und erzähle, was dich zu mir führt.“ Niedergeschlagen erzählte der Engel ihr von seinem Kummer. Frau Holle schaute ihn liebevoll durch die runden Brillengläser an und lachte in sich hinein. Dann streichelte sie Adrian über die goldenen Locken und forderte ihn auf, sie in die Schneekammer zu begleiten.

„Es ist an der Zeit, die Betten aufzuschütteln. Willst du mir dabei helfen? Sicherlich warten die Erdenkinder bereits sehnhelbst auf den ersten Schnee, um mit ihren Schlitten die Hänge heruntersausen zu können.“

Der kleine Engel war begeistert und alle Trübsal vorerst vergessen. Eifrig schnappte er sich sogleich eines der Kissen und schüttelte es heftig.

„Nein, nein“, meinte Frau Holle heiter, „ganz behutsam, nicht alles auf einmal.“ Nun ließen beide die weiße Pracht sacht hinunter zur Erde rieseln und bald lag die Welt wie verzaubert da.

„Oh wie schön“, hauchte es von überall her zu ihnen herauf.

„Siehst du“, lächelte die alte Dame, „jetzt hast du viele Kinder glücklich gemacht. Gleich morgen können sie im Schnee herumtoben, rodeln und Schneemänner bauen.“ Mit hochroten Wangen trank Adrian seinen Kakao aus und nahm Abschied. Inzwischen war der Himmelsbote ganz doll müde geworden und hatte Sehnsucht nach seinem Wolkenbettchen. Unterwegs überholte ihn der Weihnachtsmann mit seinem Gefolge.

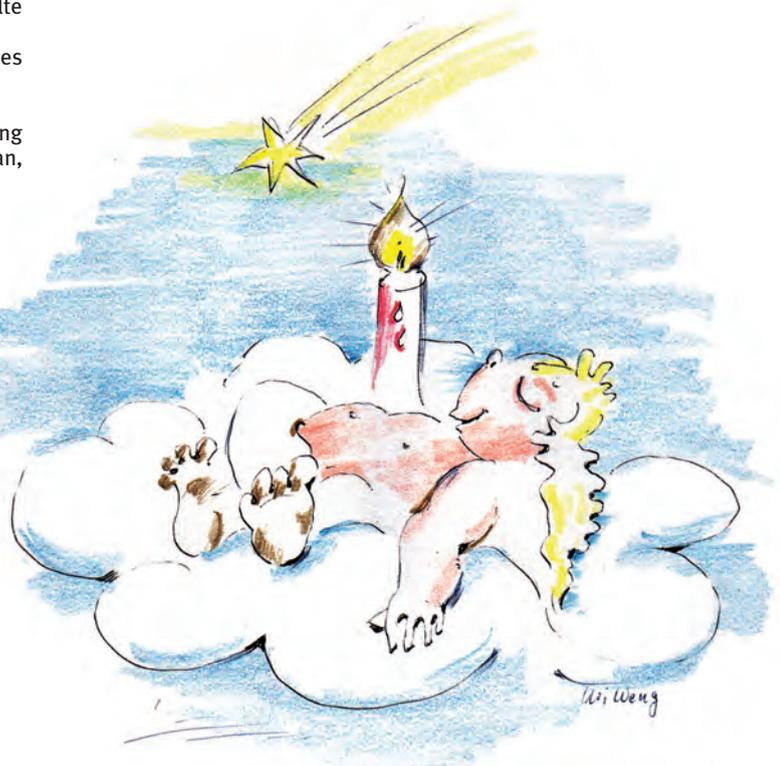
„Hoho“, rief der heilige Mann den Rentieren zu, „haltet kurz bei unserem kleinen Freund an. Er war erstaunt: „So spät noch unterwegs? Komm, wir nehmen dich mit. Eile ist geboten, denn gleich geht´s wieder hinab. Noch sind längst nicht alle Kinder beschert. Stell dir vor, es war eine wunderschöne Fahrt zur Menschenwelt, denn Frau Holle ließ es unerwartet ganz sacht schneien. Und ich dachte schon, in dieser Weihnachtszeit fällt der Winter aus.“

„Und ich habe ihr dabei geholfen“, rief Adrian begeistert. „Ihr müsst viele Schlitten für die Gabentische mitnehmen, damit die Kinder auch rodeln können.“

„Ich bin überrascht“, schmunzelte der Weißbärtige, „das hast du ganz hervorragend gemacht.“ Natürlich wusste er schon seit Langem von dessen Herzenswunsch. „Da du es so schön schneien lassen kannst, wirst du sicher auch im nächsten Jahr mit uns zusammen die Erdlinge bescheren können. Was meinst du?“ Das himmlische Wesen traute seinen Ohren kaum. Es strahlte mit den Sternen um die Wette, stieg in den prächtigen Schlitten und drückte sich dankbar an den guten Alten. Freudestrahlend half Adrian den Geschenkbringern beim Beladen der nächsten Fuhr. Danach suchte er seine Kuschelwolke auf. Der Himmelswind schaukelte ihn sacht in den Schlaf. Und bald schon träumte der kleine Engel davon, wie er im nächsten Jahr mit auf dem Rentierschlitten sitzen und die Gaben für die Erdenkinder in den festlich geschmückten Stuben verteilen durfte.

Text: Dagmar Buschhauer

Illustrationen: Winfried Wenig



„Nachts – wenn alles schläft...“

Besondere Leistungen der örtlichen Brandschützer gewürdigt

Dümmer. Sie springen aus dem Bett, egal zu welcher Zeit in der Nacht die Sirene heult oder das Handy zum Einsatz ruft. Sie sind Brandbekämpfer, Baumwegräumer und manchmal beseitigen sie nachts auch riesige Dreckklumpen von der Straße, damit morgens die Pendler sicher zur Arbeit kommen. Um für diese Einsätze gewappnet zu sein, bedarf es einer regelmäßigen und professionellen Ausbildung vor Ort und auf Kreisebene. Dann sind da noch die Kameradinnen und Kameraden der Jugendfeuerwehr und Floriangruppe, die neben diesem Dienst auch noch jede Woche ein lehrreiches und abwechslungsreiches Programm für die Kinder und Jugendlichen anbieten.

„Von all dem bekommt ein Außenstehender in der Gemeinde selten etwas mit“, so die Bürgermeisterin der Gemeinde Dümmer, Janett Rieß. Das war Grund genug für die Gemeinde Dümmer, sich bei den aktiven Mitglie-

dern und Ehrenmitgliedern der Feuerwehren Walsmühlen/Dümmer und Parum mit einem gemütlichen Abend am 16. November 2013 in der Eventscheune des Hotels Hannes Ossenkopp zu bedanken.

Bei gutem Essen des Teams von Holger Stuth gab es ausreichend Gelegenheit für unterhaltsame Gespräche. Großen Raum nahm die Auswertung der Einsatzübung ein, die die Freiwilligen Feuerwehren Parum, Schossin und Walsmühlen am Nachmittag an der Forstscheune im Dorf durchgeführt hatten. Natürlich waren auch die Veranstaltungen in der Gemeinde Thema, denn egal ob Dorffeste, Lampionumzug, Adventsbasteln oder Weihnachtsmarkt die Freiwilligen Feuerwehren mit ihren Fördervereinen sind fast immer dabei.

Die Bilanz des Abends: „Ohne die Freiwilligen Feuerwehren wäre unsere Gesellschaft um vieles ärmer.“

Text / Foto: Sabine Löwisch



Tanz in der Ossenscheune: Die Brandschützer aller 3 Ortsteile der Gemeinde Dümmer trafen sich zum abendlichen Tanz

Gestik und Mimik

Rezitatorienwettbewerb im Gymnasialen Schulzentrum



Stralendorf. Am diesjährigen Rezitatorienwettbewerb der Klassen 1 bis 4 am 30. Oktober, der in dem neu gestalteten Spiel- und Freizeitraum des Hortes stattfand, beteiligten sich insgesamt 27 Grundschüler.

Vor etwa 80 Mitschülern, einigen Eltern und den Horterzieherinnen gaben alle Teilnehmer ihr Bestes. Bewertet wurden von der Jury fehlerfreie Aufsayen von Gedichten und Novellen, Gestik, Mimik sowie die Länge und Schwere der vorgebrachten Werke.

Den ersten Platz teilten sich: Luisa Reich, Fabian Kluth und Jette Knack. Für alle Beteiligten gab es eine Urkunde sowie Buch- und Sachpreise, gestiftet von der Gemeindebi-

bliothek, die eng mit der Grundschule zusammenarbeitet und auch die Weihnachtslesung für die Hortkinder am 13. November organisierte.

Für diese Lesung konnte die Schossiner Autorin, die auch stets ihre jeweils neu erschienenen Werke in der Bibliothek vorstellt, wieder gewonnen werden. Unter anderem erfuhren die Kinder von ihr, wie der Weihnachtsmann einen kleinen Tannenbaum glücklich macht. Die kleinen Zuhörer bedachten die Schriftstellerin mit viel Applaus und sie musste versprechen, bald wiederzukommen, um aus ihrem neuesten Buch zu lesen.

Text / Foto: Bärbel Heymel

Im Januar
Farbe, komplett ab 45,50 €
Spezielle Extras: Nagelmodellage und Haarverlängerung
Trendsalon Stralendorf
Telefon: 03869/7434
www.trendsalon-schwerin.de

PFLEGEHEIM
„Haus am Dümmer See“
Das Team vom Pflegeheim wünscht allen Bewohnern und deren Angehörige eine besinnliche Weihnachtszeit, sowie Gesundheit und Wohlergehen im Neuen Jahr.
Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer
Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11



Bauleitplanung der Gemeinde Pampow

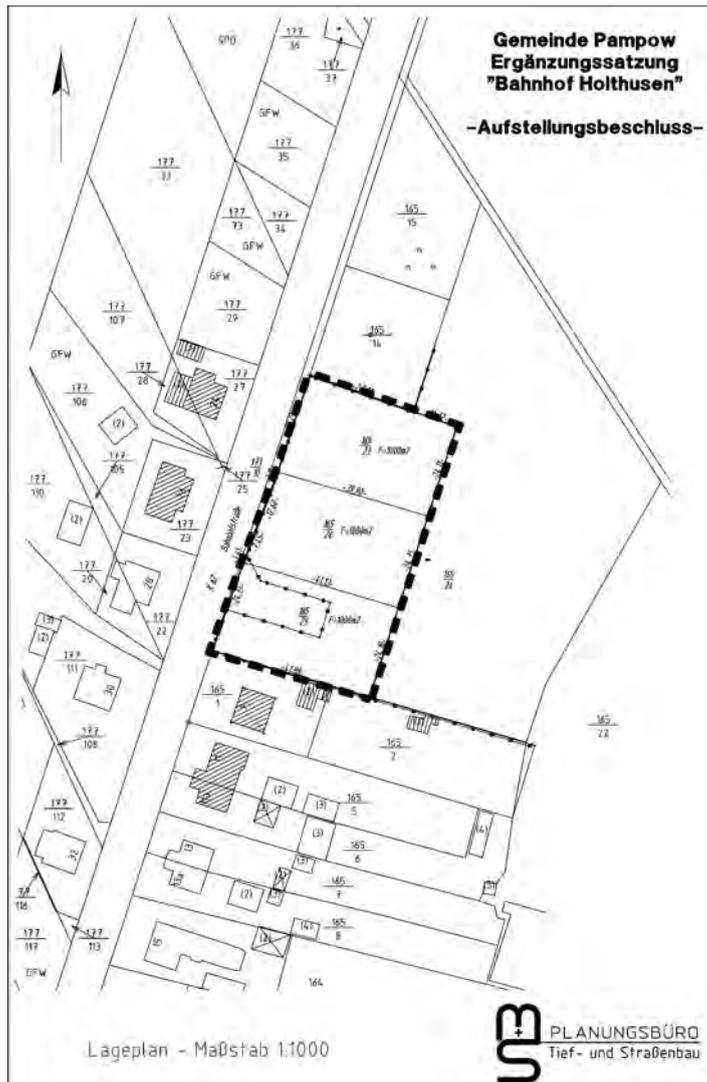
Betrifft: Beschluss zur Aufstellung
der Ergänzungssatzung „Bahnhof Holthusen“

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Pampow hat am 17.09.2013 den Aufstellungsbeschluss für die Ergänzungssatzung gefasst. Gemäß § 2 Abs. 1 des BauGB ist der Aufstellungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen, dies erfolgt hiermit. Der Geltungsbereich der Ergänzungssatzung ist dem anliegenden Lageplan zu entnehmen.

Pampow, den 05.11.2013

Siegel

gez. Hartwig Schulz
Bürgermeister
der Gemeinde Pampow



4. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Stralendorf über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Siebendorfermoor Görries“

Artikel 1

Die Satzung der Gemeinde Stralendorf über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Siebendorfermoor Görries“ wird wie folgt geändert:

1.) Die Präambel erhält folgende Fassung:

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.07.2011 (GVBl. M-V S. 777 des § 3 des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 4. August 1992 (GVBl. M-V S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.03.2005 (GVBl. M-V. S. 91) sowie der §§ 1, 2, 4, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) Bekanntmachung der Neufassung vom 12.04.2005 (GVBl. M-V S. 146 ff), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 19.11.2013 folgende Satzung erlassen:

2.) § 3 Abs. 2 wird wie folgt geändert: Die Gebühr wird entsprechend dem Beitragsbescheid des Vorjahres festgesetzt und beträgt für das Jahr 2014 0,004909 Euro je m²

Artikel 2

Diese Satzung tritt zum 01.01.2014 in Kraft.

Stralendorf, den 19.11.2013

Siegel)

Richter
Bürgermeister

Die vorstehende 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Stralendorf über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Siebendorfermoor Görries“ wird hiermit bekanntgemacht.

In die 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Stralendorf über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Siebendorfermoor Görries“ kann vom 18.12.2013 bis 31.01.2014 im Amt Stralendorf – Standesamt Zimmer 19, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Stralendorf vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Stralendorf, 19.11.2013
Ort, Datum

(Siegel)

gez. Richter
Bürgermeister

Friseur & Kosmetik
bei Ihnen zu Hause



haarmonie
jennylorenz
Friseurmeisterin

19243 Parum • Tel.: 0172/30 76 450



Häusliche Alten- und Krankenpflege GbR
PDL Dagmar Peschke
PDL Ines Schenk



HÄUSLICHE ALTEN- und
KRANKENPFLEGE GbR
Kieler Str. 31a, 19057 Schwerin-Lankow
Tel.: 0385 6665294, Fax: 0385 6172484
www.mvz-mv.de | pflege@mvz-mv.de

Ihr Wohlbefinden
liegt uns am



4. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Schossin über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude

Artikel 1

Die Satzung der Gemeinde Schossin über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude wird wie folgt geändert:

1.) Die Präambel erhält folgende Fassung:

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.07.2011 (GVOBl. M-V S. 777) des § 3 des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 4. August 1992 (GVOBl. M-V S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.03.2005 (GVOBl. M-V. S. 91) sowie der §§ 1, 2, 4, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) Bekanntmachung der Neufassung vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V S. 146 ff), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 09.12.2013 folgende Satzung erlassen:

2.) In § 3 Abs. 2 wird der angegebene Gebührensatz in Höhe von „11,65 EUR“ durch „15,16 EUR“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2014 in Kraft.

Schossin, den 09.12.2013 (Siegel) Weiß
Bürgermeister

Die vorstehende 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Schossin über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude wird hiermit bekanntgemacht.

In die 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Schossin über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See/Obere Sude kann vom 18.12.2013 bis 31.01.2014 im Amt Stralendorf – Standesamt Zimmer 19, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Schossin vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Schossin, 09.12.2013 (Siegel) gez. Weiß
Ort, Datum Bürgermeister

4. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Zülow über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude

Artikel 1

Die Satzung der Gemeinde Zülow über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude wird wie folgt geändert:

1.) Die Präambel erhält folgende Fassung:

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.07.2011 (GVOBl. M-V S. 777) des § 3 des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 4. August 1992 (GVOBl. M-V S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.03.2005 (GVOBl. M-V. S. 91) sowie der §§ 1, 2, 4, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) Bekanntmachung der Neufassung vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V S. 146 ff), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 19.11.2013 folgende Satzung erlassen:

2.) In § 3 Abs. 2 wird der angegebene Gebührensatz in Höhe von „11,85 EUR“ durch „15,41 EUR“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2014 in Kraft.

Zülow, den 19.11.2013 (Siegel) Schulz
Bürgermeister

Die vorstehende 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Zülow über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude wird hiermit bekanntgemacht.

In die 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Zülow über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See/Obere Sude kann vom 18.12.2013 bis 31.01.2014 im Amt Stralendorf – Standesamt Zimmer 19, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Zülow vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Zülow, 19.11.2013 (Siegel) gez. Schulz
Ort, Datum Bürgermeister

MOHS
CATERING & PARTYGASTRONOMIE
MAIK MOHS

26.12. Weihnachtsbuffett von 11.30 - 14.00 Uhr
Bitte nur Voranmeldung!

<p>19073 STRALENDORF DORFSTRASSE 31</p>	<p>TELEFON (03869) 780770 TELEFAX (03869) 780788 MOBIL (0174) 9921990 E-MAIL INFO@PARTY-MOHS.DE</p>
---	---

WWW.PARTY-MOHS.DE

Tierarztpraxis Pampow
Peggy Zarpentin & Peter Schnoor
Schweriner Straße 25a
Tel.: 0 38 65 / 83 85 85
www.tierarztpraxis-pampow.de



Für die kommenden Feiertage wünschen wir Ihnen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins neue Jahr.

1. Nachtragshaushaltsatzung der Gemeinde Pampow für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund des § 48 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 27.11.2013 und mit Genehmigung der unteren Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Ludwigslust-Parchim folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

	gegenüber bisher EUR	erhöht um EUR	vermindert um EUR	nunmehr auf EUR
1. im Ergebnishaushalt				
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	3.160.400	0	87.600	3.072.800
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	4.269.000	0	1.035.100	3.233.900
der Saldo der der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	-1.108.600	0	-947.500	-161.100
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0	0	0	0
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0	0	0	0
der Saldo der der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0	0	0	0
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	-1.108.600	947.500	0	-161.100
die Einstellung in Rücklagen auf	0	0	0	0
die Entnahmen aus Rücklagen auf	5.900	9.200	0	15.100
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	-1.102.700	956.700	0	-146.000
2. im Finanzhaushalt				
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	2.836.600	226.800	0	3.063.400
die ordentlichen Auszahlungen auf	2.809.700	86.100	0	2.895.800
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	26.900	140.700	0	167.600
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0	0	0	0
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0	0	0	0
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0	0	0	0
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	669.600	0	381.800	287.800
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	926.900	0	307.200	619.700
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-257.300	0	74.600	-331.900
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	402.600	0	66.100	336.500
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	172.200	0	0	172.200
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	230.400	0	66.100	164.300

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldung (Kreditermächtigung) wird festgesetzt

	von bisher 0 €	auf 361.000 €
--	----------------	---------------

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen wird nicht veranschlagt.

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt

	auf bisher 280.000 €	auf 305.000 €
--	----------------------	---------------

§ 5 Hebesätze

Die Hebesätze für Realsteuer werden wie folgt festgesetzt.

1. Grundsteuer		
a) für land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A)	von bisher 300 v.H.	auf 300 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	von bisher 341 v.H.	auf 341 v.H.
2. Gewerbesteuer		
	von bisher 304 v.H.	auf 304 v.H.

Amtliche Bekanntmachungen

§ 6 Stellen gemäß Nachtragsstellenplan

Die Gesamtzahl der im Nachtragsstellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt bisher 7,075 Vollzeitäquivalente (VzÄ) und nunmehr 7,075 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7 Eigenkapital

	bisher EUR	nunmehr EUR
Der Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug	0	0
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	0	0
und zum 31.12. des Haushaltjahres 2013	0	0

§ 8 Weitere Vorschriften

1. Erheblich im Sinne des § 48 Abs. 2 Nr. 1 KV ist ein Betrag von mehr als **50.000,00 €**.
2. Erheblich im Sinne des § 48 Abs. 2 Nr. 2 und 3 KV ist ein Betrag von mehr als **25.000,00 €**.
3. Innerhalb der Teilergebnishaushalte werden die Ansätze für Aufwendungen für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Bei Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt dies auch für die entsprechenden Ansätze für Auszahlungen nach § 14 Absatz 1 Gemeindehaushaltsverordnung–Doppik Mecklenburg- Vorpommern im Teilfinanzhaushalt.
4. Die Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit innerhalb eines Teilhaushaltes werden für gegenseitig deckungsfähig nach § 14 Absatz 3 Gemeindehaushaltsverordnung– Doppik Mecklenburg- Vorpommern erklärt.
5. Innerhalb einer Produktgruppe können Mehrerträge Aufwendungsansätze erhöhen. Vor Inanspruchnahme ist zu prüfen, ob innerhalb der Produktgruppe Mindererträge vorliegen, die zunächst zu kompensieren sind. Erst darüber hinausgehende Mehrerträge können zur Deckung von Mehraufwendungen verwendet werden.
6. Zweckgebundene Mehreinzahlungen aus Investitionstätigkeit berechtigen zu zweckgebundenen Mehrauszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Teilfinanzhaushaltes nach § 14 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung–Doppik Mecklenburg- Vorpommern.
7. Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit können innerhalb eines Teilfinanzhaushaltes sind gegenseitig deckungsfähig.
8. Erträge und Einzahlungen aus Spenden und Versicherungserstattungen sind zweckgebunden für Aufwendungen und Auszahlungen im jeweiligen Produkt einzusetzen.
9. Die Entscheidung über die günstigste Kreditaufnahme oder Umschuldung trifft der Fachdienstleiter II oder sein Stellvertreter des Amtes Stralendorf.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung der unteren Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Ludwigslust- Parchim wurde am 04.12.2013 erteilt.

Pampow, den 05.12.2013

(Siegel)

gez. Schulz
Bürgermeister

Hinweis:

Die vorstehende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die nach §47 Abs. 3 KV M-V erforderliche Genehmigungen wurden am 04.12.2013 durch den Landkreis Ludwigslust- Parchim als untere Rechtsaufsichtsbehörde erteilt.

Die Nachtragshaushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme vom 18.12.2013 bis 17.01.2014 im Gebäude der Amtsverwaltung Stralendorf, Dorfstraße 30 in 19073 Stralendorf, Zimmer 205 öffentlich zu den Öffnungszeiten aus.

Der Winter steht bevor!!!

Gefahren beim Betreten der Eisflächen – Feuerwehr warnt

Der Winter steht unmittelbar bevor und „alle Jahre wieder“ ist auch in diesem Winter mit Verkehrsbehinderungen durch Schnee und Glätte zu rechnen. Leider sind diese jahreszeitlich bedingten Einschränkungen für uns alle weder konkret vorhersehbar noch vermeidbar.

Die Folgen eines Wintereinbruchs können aber am besten dadurch möglichst gering gehalten werden, dass alle Bürgerinnen und Bürger sich rechtzeitig auf die winterlichen Verhältnisse einstellen (z. B. durch rechtzeitige Montage von Winterreifen, großzügige Zeitplanung, Eindecken mit geeignetem Streumaterial) und sich besonders im Straßenverkehr vorsichtig, rücksichtsvoll und partnerschaftlich verhalten.

Die Eisflächen locken im Winter so manche Bürgerin und manchen Bürger, aber vor allem Kinder auf zugefrorene Seen, Teiche und andere Gewässer.

Die Feuerwehr appelliert an alle Bürgerinnen und Bürger, besondere Vorsicht walten zu lassen. Das Betreten der Eisflächen der Gewässer geschieht ausdrücklich auf eigene Gefahr.

Eltern und Erwachsene sollten mit gutem Beispiel voran gehen und Eisflächen erst dann betreten, wenn über Wochen Dauerfrost herrscht und die Eisdicke mindestens 15 cm beträgt.

„Wann das Eis tragfähig ist, kann man nie genau sagen. Die Eisstärken auf einem Gewässer können abhängig von den Strömungsverhältnissen, Zu- oder Abflüssen, Sonneneinstrahlung und Eisebe-

schaffenheit sehr unterschiedlich sein.“

Kinder sind auf die Gefahren hinzuweisen, die beim Betreten der Eisflächen entstehen.

Besondere Vorsicht ist geboten, wenn die Fläche mit Schnee bedeckt ist oder das Eis zu tauen beginnt. Eine Einschätzung über die Tragfähigkeit ist dann besonders schwierig. Die Folge eines Einbruchs ist erfahrungsgemäß eine lebensgefährliche Unterkühlung innerhalb weniger Minuten.

Sollte es zu einem Unfall kommen und eine Person ins Eis eingebrochen, so sind folgende Regeln zu beachten:

- Alarmieren Sie sofort die Feuerwehr! Notruf 112 Beschreiben Sie genau die Einbruchsstelle und weisen Sie die Rettungskräfte gegebenenfalls ein.

- Helfen Sie nach Möglichkeit der eingebrochenen Person. Achten Sie auf Eigensicherung. Das Eis bricht meist schon bei verhältnismäßig geringer Belastungen an den Bruchrändern der Einbruchsstelle ab.

- Nähern Sie sich der Einbruchsstelle mit einer großen Auflagefläche. Legen Sie sich flach auf das Eis und nutzen Sie, wenn möglich, eine Leiter, ein Brett oder Ähnliches.

- Reichen Sie eingebrochenen Personen Rettungsgeräte oder andere geeignete Gegenstände (Stangen, Abschleppseil, dicke Äste)

*Ihr Ordnungsamt /
Ihre Freiwillige Feuerwehr*

Fischereiabgabemarken 2014

Durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes M-V wurde die Verordnung über die Erteilung der Fischereischein- und Erhebung der Fischereiabgabe überarbeitet. Die neue Verordnung wurde im Gesetz- und Verordnungsblatt M-V Nr. 20 am 29.11.2013 bekanntgegeben.

Der Preis für die Fischereiabgabemarke für das Jahr 2014 beträgt 10 Euro.

Änderungen des Landesfischereigesetzes

Die angekündigten Änderungen des Landesfischereigesetzes M-V wurden im Gesetz- und Verordnungs-

blatt M-V Nr. 8 und Nr. 10 veröffentlicht. Die wichtigste Änderung des Landesfischereigesetzes M-V im

Mai war die Anhebung des

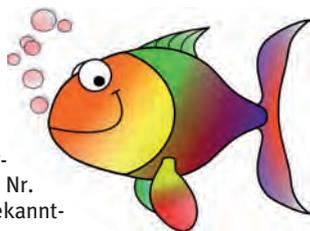
Alters der Fischereischeinpflicht vom 10. auf das 14. Lebensjahr, d. h. Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr können ohne Fischereischein

angeln. Gleichzeitig ist die Option

erhalten geblieben, dass

Kinder bereits ab dem 10. Lebensjahr eine Fischereischeinprüfung absolvieren und einen Fischereischein auf Lebenszeit erhalten können.

Quelle:
<http://www.lallf.de/Fischerei-aktuell>



Richtiger Umgang mit Silvesterfeuerwerk

(u.a. in der Nähe von reetgedeckten
und Fachwerkhäusern)

Wer mit Feuerwerkskörpern richtig umgeht, begeht den Jahreswechsel mit Freude und ohne Schaden! Der Übergang in das neue Jahr sollte natürlich gebührend gefeiert werden. Traditionell wird das neue Jahr auch mit einem Feuerwerk begrüßt. Zur vorbeugenden Abwendung von Gefahren für Leben und Gesundheit sowie Schäden an kommunalen und privatem Eigentums sind in § 23 (1) Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz Einschränkungen bezüglich bestimmter Örtlichkeiten geregelt.

So ist es verboten, in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie Reet- und Fachwerkhäusern pyrotechnische Gegenstände abzubrennen.

Die unmittelbare Nähe definiert sich nach dem Schutzzweck der Vorschrift, die in diesem Fall darin besteht, dass an diesen Stätten u. a. dem Unversehrtheitsinteresse der Besitzer und Bewohner reetgedeckter und Fachwerkhäuser entsprochen wird. Unabhängig von jeglichen Einzelfallbetrachtungen dürfte in jedem Fall ein Umkreis von 100 m die unmittelbare Nähe erfassen und daher als Verbotzone gelten. Die Nichtbeachtung dieses Verbotes ist eine Ordnungswidrigkeit und kann durch die Kreisordnungsbehörde mit einer Geldbuße geahndet werden. Das Abrennen von Feuerwerkskörpern der Klasse II (Kleinf Feuerwerk) ist am 31. Dezember und 1. Januar

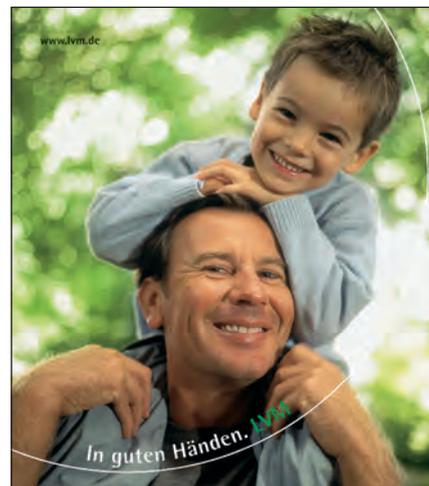
für Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, erlaubt.

Beispiele für Klasse-II Feuerwerk: Raketen, Römische Lichter, Vulkane, Sonnenräder, Fontänen, kleine Feuertöpfe und Bengalische Beleuchtung.

Damit alle ihre Freude daran haben, bittet die Feuerwehr Folgendes zu beachten:

- Feuerwerkskörper gehören nicht in Kinderhände
- Feuerwerkskörper nur entsprechend der Gebrauchsanweisung auf der Packung verwenden
- keine Feuerwerkskörper auf Personen, Tiere, Gebäude, Fahrzeuge oder brennbare Materialien richten und werfen
- keine Experimente mit Feuerwerkskörpern durch Bündeln, Verdämmen oder Öffnen
- keine selbst hergestellten Feuerwerkskörper verwenden; diese reagieren oft unvorhersehbar und führen oft zu schwersten Verletzungen an Händen und Augen sowie zu Verstümmelungen und Verbrennungen
- Finger weg von Blindgängern – sie sind unberechenbar
- Papier, Holz und andere brennbare Gegenstände von Balkonen und Terrassen entfernen
- Fenster, vor allem Dachfenster und wenn möglich Rollläden, in der Silvesternacht schließen.

Ihr Ordnungsamt



**Ihr Partner für
Versicherungen,
Vorsorge und
Vermögensplanung**

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Hartmut Mensing
Am Woltersmoor 22
19073 Wittenförden
Telefon 03856665666
Mobil 01718342843
info@mensing.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Gemeinsam um Nachwuchs werben



Für reges Interesse bei den Kindern sorgte die erste gemeinsam initiierte Veranstaltung zur Förderung der Feuerwehrnachwuchsarbeit im Groß Rogahner Dörphus

Groß Rogahn. Zum vorweihnachtlichen Basteln lud Amtsjugendwartin Manuela Reichenberg alle Kinderfeuerwehren in die Räumlichkeiten der Feuerwehr nach Groß Rogahn ein. 35 Kinder aus 4 Wehren freuten sich auf das Zusammentreffen unter Leitung von Marion Czilwa aus Wittenförden. Die Hobbybastlerin leitete die Kinder beim Basteln von Weihnachtssternen an. Der Amtsjugendwartin ist es wichtig, gemeinsame Erlebnisse auch schon für die Kleinsten ab 6 Jahre zu schaffen. Auf der Jugendwartesitzung wurde angeregt, sich vierteljährig intensiver mit den jüngsten Brandschützern zu beschäftigen.

„Denn es ist sehr wichtig, Nachwuchs zu gewinnen und zu fördern“, so Frau Reichenberg im Gespräch. Mit dieser Auftaktveranstaltung und vieler weiterer verschiedener Aktionen soll bei den Kindern das Interesse für die Aufgaben einer Feuerwehr geweckt werden. Ziel soll es sein, in jeder der Wehren schon für die kleinen Brandschützer Freizeitangebote zu ermöglichen. „Die Brandschutzziehung in Kitas und Schulen soll folgen“, blickt die Amtsjugendwartin des Amtes Stralendorf für 2014 voraus.

Text / Foto: Christin Bange

Rauchmelder retten Leben

Geschenk an die Rogahner Kita

Klein Rogahn. Am 19. November haben der Feuerwehrförderverein und die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Rogahn dem Kindergarten „Mäusenest“ Rauchmelder für die neuen Räumlichkeiten in Klein Rogahn übergeben. Die Kinder freuten sich schon den ganzen Tag auf das Kommen der Feuerwehr. Die Kniprse durften sich in den Autos der Feuerwehr umschauen, sich reinsetzen und Helme aufprobieren. Die anfängliche Angst der

Kinder konnte unser „Florian“ nehmen, der sich behutsam mit den Kindern anfreundete. Frau Schamberg-Möller bedankte sich für die Unterstützung durch die neuen Rauchmelder und für den Besuch der Feuerwehrkameraden bei den Kleinen. Die Einbaupflicht von Rauchmelder besteht seit Jahren. Wir möchten alle Bürgerinnen und Bürger darauf hinweisen, dass Rauchmelder Leben retten.

Text / Foto: Christin Bange



Feuerwehrfrau Kerstin Lenz nimmt im Spiel mit dem Feuerwehrmaskottchen „Florian“ den Kindern die Angst vor der Feuerwehr

Auf diesem Wege Danke an alle, die unserer

Helene Hoppe

die letzte Ehre erwiesen haben.

Besonderen Dank an Herrn Pastor von Engelhardt, das Bestattungsinstitut Schönsee und den Landgasthof „Am Amt“ Stralendorf.

Stralendorf im Dezember 2013

Fritz Grunwaldt jetzt Ehrenmitglied

Hohe Anerkennung zum 90. Geburtstag



Bewegender Moment: Aus den Händen von Stralendorfs Wehrführer Enrico Scheffler erhält der 90-jährige Fritz Grunwaldt die Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft.

Stralendorf. Die Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr Stralendorf hat dem Kameraden Fritz Grunwaldt aus Anlass seines 75. Dienstjubiläums, die Anerkennung als „Ehrenmitglied“ ausgesprochen.

Die Übergabe der Urkunde erfolgte an seinem 90. Geburtstag im Kreise seiner Familie durch den Wehrführer, Kamerad Enrico Scheffler. Kamerad Scheffler dankte dem Jubilar für seine 75-jährige Mitgliedschaft und überbrachte die Glückwünsche von den aktiven Kameraden, den Kameraden der Ehrensowie Jugendabteilung und betonte nochmals, dass er sich als erster Wehrführer sehr darüber freue, diese Auszeichnung vornehmen zu können.

Auch Bürgermeister Helmut Richter gratulierte und überreichte dem Jubilar ein Gratulationsschreiben des Ministerpräsidenten unseres Landes, Erwin Sellering. Kamerad Grunwaldt war sichtlich gerührt und vor lauter Freude durfte auch schon mal das Wasser in den Augen stehen. Anzumerken ist, dass die Feuerwehr Stralendorf 1876 gegründet wurde und nach 137 Jahren erstmals ein Kamerad diese Auszeichnung erhalten hat.

Text / Foto: Rolf Schomann

Grabmale für alle Friedhöfe
Steinbildhauerei und Grabmalwerkstatt

Uwe Lange
Steinbildhauermeister

- Grabmale
- Nachbeschriftung
- eigene Steinschleiferei

- Einfassungen
- Renovierung

**Beratung und Verkauf in unseren Ausstellungsräumen
in der Rogahner Straße 2 (Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr)**

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.00 - 17.00 Uhr und Sa 9.00 - 12.00 Uhr
Wallstraße 55, 19053 Schwerin, Tel. 0385/71 95 84 www.bildhauer-lange.de

„Einer für alle und alle für einen“ Stralendorfer Feuerwehr plant Förderverein

Stralendorf. Der Wehrvorstand der Freiwilligen Feuerwehr Stralendorf hat sich die Aufgabe gestellt, einen Förderverein ins Leben zu rufen. Eine Mustersatzung sowie eine Musterbeitragsordnung wurden erarbeitet und diese werden im Gremium des Wehrvorstandes sowie mit weiteren Mitgliedern beraten. In der Aussprache wird darauf geachtet, dass diese Mustersatzung nur Anhaltspunkte für eine spätere Satzung geben kann. Die Satzung des Vereins sollte möglichst genau an die Bedürfnisse des Vereins angepasst werden, damit ihr anschließend vom Amtsgericht und dem Finanzministerium auch voll zugestimmt werden kann.

Welchen Zweck sollte der Förderverein in der Feuerwehr wahrnehmen?

- für den Brandschutzgedanken zu werben;
- interessierte Einwohner über die Feuerwehrtätigkeit zu informieren und aufzuklären;

- die Geschichte der Feuerwehr zu pflegen;
- die Jugend- und Seniorenarbeit in der Feuerwehr zu unterstützen;
- die sozialen Belange der Mitglieder der Feuerwehr wahrzunehmen;
- eine breite Mitwirkung bei der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung durch Beteiligung an entsprechenden Veranstaltungen;
- Teilnahme an örtlichen Veranstaltungen und weiteren Kontakte fördernden Maßnahmen

Ein besonderes Augenmerk legt der Wehrvorstand mit seinen Jugendwarten auf die Arbeit mit den Mädchen und Jungen in der Jugendfeuerwehr. Seit einigen Jahren sind auch Kinder ab dem 6. Lebensjahr dazugestoßen und nennen sich „Florianfeuerwehr.“ Die Mädchen und Jungen in der Jugendfeuerwehr sind insbesondere die Helfer von Morgen. Deshalb sollten alle Einwohner der Gemeinde gemeinsam dazu beitra-

gen, dass der Feuerwehr eine große Hilfsbereitschaft und Solidarität angeboten wird, damit alle geschaffenen Werte der Gesellschaft unangestastet bleiben. Zielgerichtet hat die Jugendarbeit oberste Priorität, um auch die Reihen der aktiven Mitglieder in Zukunft zu stärken.

Bürgernähe seit 137 Jahren

Die Freiwillige Feuerwehr wurde vor 137 Jahren gegründet und hat immer wieder bewiesen, dass sie an der Seite ihrer Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde steht. Ein gutes Beispiel dieser Verbundenheit mit den Einwohnern zeigt, wie man 1974 in nur 8 Monaten Bauzeit ein neues Feuerwehrhaus aus dem Boden stampfte und es feierlich in Betrieb nehmen konnte. Von den insgesamt 7203 ehrenamtlich geleisteten Stunden am Bau des Feuerwehrhauses wurden allein 968 Stunden von den Einwohnern in Eigenleistung erbracht. Zahlreiche Einwohner versorgten die bauschaffenden Feuerwehran-

gehörigen während der Bautätigkeit mit Kaffee und Kuchen und gaben wertvolle Ratschläge weiter.

Vereinsleben aktiv mitgestalten

Um diese intensive Bürgernähe der Angehörigen der Feuerwehr zu den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde, zu den Leitern von Firmen und Einrichtungen noch wirkungsvoller auszubauen, ist es sinnvoll, dieses in einem Förderverein weiter zu vertiefen.

Der Wehrvorstand hofft, dass zahlreiche Einwohner und Leiter von Firmen dem zu gründenden „Feuerwehr-Förderverein“ als aktives Mitglied beitreten.

Wenn die Hürden der Bürokratie genommen sind, wird der Wehrvorstand umfangreiche Gespräche für eine Mitgliedschaft führen und dann zu einer Gründungsveranstaltung einladen.

Text: Rolf Schomann

DANKE – kann man nicht genug sagen:

Liebe Jugendfeuerwehren, Floriangruppen sowie Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren aus dem Amt Stralendorf,

ein Jahr geht wieder dem Ende zu und ich möchte mich recht herzlich für die Zusammenarbeit bedanken. Seit dem 01. August 2013 habe ich die Position der Amtsjugendwartin der Freiwilligen Feuerwehren im Amt Stralendorf übernommen.



An dieser Stelle möchte ich unseren Kindern danken, denn Sie haben auch 2013 Unglaubliches geleistet. Denn für von ihrem Einsatz profitieren wir in der Zukunft. Sie werden unser Leben mit ihrem Einsatz bestimmen. Durch Projekte wie „Köpfe gesucht“, Brandschutzerziehung von der KITA bis zur Grund-

schule oder Funkstift hoffen wir auch im neuen Jahr wieder Kinder und Jugendliche für diese Freizeitbeschäftigung zu begeistern. Es prägen uns nicht nur Dienste, Ausschüsse oder Wettkämpfe, nein, wir tun weitaus mehr, denn wir sind mit Sport und Spiel, Feriengestaltung, Weihnachtsfeiern und anderen vielen Projekten dabei. Unter anderem starten wir im nächsten Jahr unser großes Projekt: „Amt Stralendorf – hier kennt der Brandschutz keine Grenzen“ oder unsere Floriangruppen, derzeit vier im Amt Stralendorf, unternehmen eine Tour mit der Weißen Flotte. Das sind nur einige Beispiele. Diese Leistungen konnten wir bisher erbringen, da wir die Unterstützung der Kameraden, der Eltern und Betreuer bzw. Helfer, des Amtes

Stralendorf, des Landesfeuerwehrverbandes MV, des Kreisverbandes und von vielen Sponsoren hatten.

Auch ein Dank an alle Bürger unserer Gemeinden des Amtes Stralendorf, die jedes Jahr zwischen September und Oktober die Aktion „Jugend sammelt für Jugend“ mit diversen Beiträgen unterstützen.

Hier ein großes DANKESCHÖN.

Ich wünsche allen eine besinnliche Weihnachtszeit verbunden mit einem gesunden Rutsch ins Jahr 2014.

Text: Manuela Reichenberg
Foto: privat

Eine frohe Weihnacht und ein guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen Ihre...

Häuslich geprüfte, mobile
Fußpflege
auch Diabetikerfuß,
Fußreflexzonenmassage

Ilona Beckmann
Hauptstraße 37
19073 Dümmer

0176 - 24 54 83 08

Wessels
IMMOBILIEN
Wittenförden

Alte Dorfstraße 4
19073 Wittenförden

- * Wir vermitteln Häuser, Grundstücke, Wohnungen
- * Wertgutachten für Häuser und Grundstücke
- * suchen ständig Häuser u. Grundstücke für vorgemerkte Kunden

Tel.: 0385 / 6 66 56 46 • Funk: 0172 / 3 80 15 66
www.immobiliens-wessels.de

Die Jugendfeuerwehr
Holthusen lädt ein zum
**Tannenbaum-
verbrennen**
auf dem Sportplatz



ab 17:00 Uhr
am Samstag, den 11.01.2014



Baum-Sammelstellen:
Holthusen an der Feuerwehr
Bahnhof am Papiercontainer
Lehmkuhlen am Dorfteich

Heimatbild



Sonnenaufgang in Wittenförden

Foto: Diana Salow



Einladung

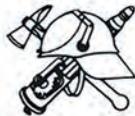
Die Feuerwehr Walsmühlen/Dümmer möchte allen Bewohnern der Gemeinde ihr neues Feuerwehrfahrzeug vorstellen.

Es ist da !!

Am 28. Dezember 2013
von 13:00 und 16:00 Uhr
bei Glühwein und Bratwurst
am Dorfgemeinschaftshaus in Walsmühlen

Norbert Rieß, Wehrführer

Tannenbaumverbrennen 2014



Die Freiwillige Feuerwehr Pampow lädt
zum alljährlichen Tannenbaumverbrennen

am Samstag den 18. Januar 2014,
ab 17:00 Uhr auf dem Festplatz hinter dem
Gerätehaus der Feuerwehr Pampow, ein.



Einladung zum 3. Weihnachtsbaumverbrennen der Freiwilligen Feuerwehr Stralendorf

Das Feuer wird am Sonnabend,
dem 11.01.2014 um 11:00 Uhr,
im Landschaftspark Stralendorf entfacht.
Dort können wir uns mit einem
Glas Glühwein oder Tee aufwärmen und eine
Bratwurst genießen.
Eingeladen sind alle kleinen und
großen Einwohner und Freunde der
Feuerwehr.

Den
Weihnachtsbaum
könnt Ihr auch
schon vorher
an der bekannten
Feuerstelle
ablegen.





Vernissage
zur Fotoausstellung
**„Liebeserklärung
an Mecklenburg“**

Günther Schulz
Neustadt-Glewe

Begrüßung:
Bürgermeister
Helmut Richter

Laudatio:
Jürgen Seidel

Dienstag,
7. Jan. 2014, 18.00 Uhr
Amtsscheune

Unbedingt vormerken

**Blücher-Fest
2014
Stralendorf**

4. Juli 2014
5. Juli 2014
6. Juli 2014

Unbedingt vormerken

Seniorentreff
Winterpause

ab März wieder
mit vielen
interessanten
Veranstaltungen

jeweils 14.00 Uhr,
Clubraum
Sportkomplex

Chorvereinigung
Stralendorf e.V.

*Endlich mal
mitsingen*

Chorprobe
jeden Dienstag,
19.30 Uhr

Gymnasiales
Schulzentrum
„Felix Stillfried“
Stralendorf

Fitness für Frauen
Jeden Montag 17.00 Uhr,
Amtssporthalle
Stralendorf

Sportverein Stralendorf e.V.

Fußballturnier Alte Herren

11. Januar 2014, 14.00 Uhr
Amtssporthalle Stralendorf



Seit 1997
CITY KORK

IHR FACHBETRIEB FÜR
KORK & BODENBELÄGE

*All meinen Kunden
fröhliche Weihnachten.*

Werkstraße 700
Schwerin - Süd
www.citykork.de
Tel. 0385 - 581 52 20

SOLAR - SIND WIR



Tel. 038736/80478
www.solar-nowack.de



**Hofladen
& Cafe**

- ◆ selbstgebackenen Kuchen
- ◆ Kaffee, Tee, Kakao
- ◆ kalte Getränke
- ◆ Snacks
- ◆ Eis



- ◆ Wels in allen Variationen
- ◆ Gemüse und Obst
- ◆ Eier

Sukower Bioenergie und
Welsfarm GmbH & Co.KG

Bahnhofstraße 1a | 19079 Sukow
Tel. 03861 30 39 71 | Fax 03861 30 39 72

Öffnungszeiten

Donnerstag - Sonntag
10.00 Uhr - 17.00 Uhr

Amtssporthalle gesperrt!

Amt Stralendorf.

Aufgrund von Reinigungs- und Wartungsarbeiten in der Amtssporthalle bleibt die Sportstätte vom 27.12.2013 bis 31.12.2013 für die Nutzer des Freizeitsports ganztägig gesperrt.

Ab dem 02.01.2014 ist die Amtssporthalle wieder für alle Nutzergruppen zugänglich.

Gebäudemanagement
Amt Stralendorf

Die Gemeinde Holthusen lädt ein zum
9. HOLTHUSENER NEUJAHRSKONZERT

MIT KAFFEETAFEL

in der Mehrzweckhalle am Mittelweg

Sonntag, 19. Januar 2014
Beginn 14.30 Uhr



Es spielt das

LANDESPOLIZEIORCHESTER MECKLENBURG – VORPOMMERN

Eintritt 11,50 EURO

Kartenvorverkauf nur:

- **KiTa Holthusen vom 07.01. – 16.01.2014 von 14.00 – 16.00 Uhr**
- **Bürgerbüro des Amtes Stralendorf vom 06.01. – 16.01.2014**

Über 60 Mal ausgerückt Jahresbilanz der Amtsfeuerwehren

Amt Stralendorf. Wie jedes Jahr haben die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren ihre Auszeichnungsveranstaltung durchgeführt, diesmal am 19. Oktober in Schwerins Nordstadt. Amtsweführer Thomas Brandenburg lobte in seiner Eröffnungsrede die enorme Einsatzbereitschaft der ehrenamtlichen Einsatzkräfte im zu Ende gehenden Jahr. So mussten die Kameraden im Jahr 2013 zu mehr als 60 Einsätzen ausrücken. Dies zeigt, wie wichtig eine gut funktionierende und mit modernster Technik ausgerüstete Feuerwehr ist. Der technische Fortschritt im Amt geht weiter, die Feuerwehr Walsmühlen hat ein neues Feuerwehrfahrzeug beschafft und die Stützpunktfeuerwehr Pampow wird sich

auch ein neues Feuerwehrfahrzeug anschaffen. Auch die Arbeit in den Jugendfeuerwehren und in den Kinderfeuerwehren wurde hoch gelobt. Die bisherige Amtsjugendwartin Katarina Rieß musste leider aus Zeitgründen ihr Amt niederlegen, auf diesem Weg möchte sich die Amtsweführung für die geleistete Arbeit bedanken. Die neue Amtsjugendwartin, Manuela Reichenberg, wurde allen Anwesenden Kameraden an diesem Abend vorgestellt. Die Amtsweführung dankt auch dem Amt Stralendorf für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr und wünscht allen Kameraden und deren Familien geruhsame Feiertage und einen guten Rutsch.

Text: Reiners, Foto: Jeßel



Aus den Händen der Amtsweführung erhält Katharina Rieß lobende Worte und ein Präsent für die geleistete Arbeit als bisherige Amtsjugendwartin.

Ausgezeichnet wurden für: 25-jährige Mitgliedschaft

Ryszard Koitek Stralendorf
Thomas Klerch Groß Rogahn
Gunter Noffke Schossin

10-jährige Mitgliedschaft

Marko Schwert Zülw
Robert Klawon Wittenförden

Roland Bollow Pampow
Patrick Keimel Pampow
Thomas Lähning Stralendorf
Pierre Behnke Stralendorf
Sabrina Stein Schossin
Annika Stein Schossin
Olaf Möller Schossin
Eric Dahlwitz Schossin
Annekathrin Vietense Schossin
Christin Vietense Schossin



Ruprecht spann' den Schimmel an

Stralendorf. Taun Johresenn hem wi all tauhop an 4. Dezember 2013 dat Weihnachtprogramm von'e Fritz-Reuter-Bühn in Dümmer besücht. De Vörstellung wier utverköfft. Allein de Stralendörper Plattschnacker wern mit 32 Lü' dorbi.

Bekante Theaterspeeler, as Andreas Auer, Elfie Schrodt, Tina Landgraf un Christoph Reiche wurren dörch Christiane Möckel an't Klavier musikalisch ünnerstüt.

Mit „Wiehnachten in't flache Land“, vödragen von Tina Landgraf un von Andreas Auer mit sien Snutenhobel begleit, güngen recht tau Harden. Christoph Reichert besüng mit sien famoos Stimm de „Wintersünn“. Andreas Auer vertellte sien lütten Enkel, wat de Wiehnachtsmann so allens kann, woans dat in sien Warkstädt utsüht un dat Fru Holle, de Zwarchen un Engelchen em düchtich bi de Bastelie von'e Wiehnachtsgeschenke helfen, so dat ok allens bit Hillichabend trecht is.

Mit „Wiehnachtstied is Kinnertied“ orrer ok de Geschicht von den lütten Hirtenjung an'e Krüff tau Bethlehem, vödragen von Elfie Schrodt, wurren de Lü' so recht in Wiehnachtsstimmung bröcht.

Bi de Peitersburger Slädenfohrt wier denn dat Puplikum ollich tau gang. Weck schnalzten dat Piergetrappel nah, de annern deden so, as wenn sei vör Küll beewern un de anner Grupp har den spaaßigen Deil, ehr Freu mit „Hui“ taun Utdruck tau bringen.

Weck Wiehnachtslieder wurren von Kunnigen mitsungen orrer mitsummt un bi „Fröhliche Wiehnachten“ wier denn kein Hollen mier. Allens klatschte mit un so mößten de Akteure noch so männich Taugav gäben.

Bedanken möchten wi uns bi disse Gelegenheit bi den Dörpverein „675 Jahre Stralendorf“ un bi't Amt Stralendörp för de finanzielle Ünnerstütting tau den wunnerschönen Abend.

Uns nächste Tauhopkunft is ierst wedder in Februar 2014.

De Stralendörper Plattschnacker wünschen all'n eine frohe besinnliche Wiehnacht un ein gesundet nieget Jahr.

Text: Anke Dombrowski

Salon:
Gartenweg 3, 19075
Warsow

IHR **FRISEUR**
AUCH MOBIL

Tel. 038859/66755 u.
0172-1013520

www.ihr-friseur-
melanie-rohde.de

Melanie Rohde
Friseurmeisterin

Terminabsprachen nach telefonischer Vereinbarung.
Gern komme ich auch zu Ihnen nach Hause.

Wohnpark Zippendorf

Alte Dorfstraße 45 • 19063 Schwerin
Telefon: 0385 / 20 10 10 0

Vollstationäre Pflege
Kurzzeit- / Verhinderungspflege
Urlaubspflege
Betreutes Wohnen
Mietwohnen

Wir wünschen unseren Bewohnern, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Freunden ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute im Jahr 2014.

www.wohnpark-zippendorf.de
info@wohnpark-zippendorf.de

twitter

NAGELSTUDIO

Für die erwiesene Treue
möchte ich mich bei meinen Kunden bedanken
und wünsche ihnen
ein besinnliches Weihnachtsfest sowie
einen guten Start ins Jahr 2014.

Apfelallee 15 • 19073 Stralendorf
Andrea Fuchs • Tel: 0 38 69/78 03 15

Ausweiskontrolle bei der Weihnachtsfeier

Stralendorfer Sportverein spürt frischen Wind und streitet sich ein bisschen mit dem Bürgermeister

Stralendorf. Irgendwann zwischen halb und um zehn Uhr abends pasierte es: Obwohl sich die Mitglieder des SV Stralendorf in diesem Jahr zu ihrer kombinierten Jahreshauptversammlung/Weihnachtsfeier in die Räumlichkeiten der „Mohserie“ in der Dorfstraße 31 zurückgezogen hatten, entging diese Veranstaltung dem aufmerksamen Blick von Jochen Fahr in der Uniform eines dienstestufigen Leutnants der DDR-Grenztruppen nicht. Stilleht gekleidet von den Schuhspitzen bis zu den Schulterklappen sowie ausgestattet mit einem strengen Gesicht kontrollierte „Leutnant Fahr“ einige Ausweise, gab Verhaltensmaßregeln und stellte nicht zuletzt klar, dass die Wende vor knapp einem viertel Jahrhundert eigentlich das geheime Werk des

ein Pionierhalstuch richtig bindet, aber keiner wusste mehr, was denn eigentlich die Ecken dieses symbolträchtigen Halstuches damals genau symbolisierten. Kleine Nachhilfe: Die drei Ecken symbolisierten damals Schule, Elternhaus und Pionierorganisation. Und mit dem Knoten sollte deren „feste Verbundenheit“ verdeutlicht werden.

Frischer Wind, junge Fußballer und ein bisschen Streit

Zuvor hatte Vereinsvorsitzender Jürgen Schacht die Kombinationsveranstaltung, zu deren besonders herzlich begrüßten Gästen vor allem SV-Ehrevorsitzender Herbert John gehörte, das Treffen offiziell



Theaterschauspieler Jochen Fahr überzeugte in seiner Rolle als DDR-Grenzer und sorgte für gute Unterhaltung bei den Gästen.

Viel Platz nahm bei Schacht auch das Thema Nachwuchsarbeit ein, wobei der Vereinschef besonders auf den erfreulich großen Zuspruch für das seit Mitte Dezember aufgenommene Training für Jungen und Mädchen ab 5 Jahren verwies. Bereits zu den ersten beiden Trainings waren 15 „Fußball-Zwerge“ gekommen, darunter vier Mädchen, die jeweils montags ab 17 Uhr mit viel Eifer, Spiel- und Schussfreude bei der Sache sind.

Auf dem Trainingsplan von Stefan Seveke und Jan Antonik stehen dabei aber nicht nur jeweils ein Trainingsspiel zum Abschluss, sondern Bewegung und Aktion, Koordination, Ballgeschicklichkeit und Spieltechnik sowie Schnelligkeit, Teamgeist und Fairplay. Und wer weiß, vielleicht ist eines der heutigen

Stralendorfer Fußballtalente bei der WM 2022 mit dabei?

Auf jeden Fall will der SV Stralendorf auch die Nähe zur Schule nutzen, um das Interesse für den Sport in Stralendorf zu stärken – auch und gerade Mädchen seien beim Fußball jederzeit herzlich willkommen. Außerdem dankte der Vereinsvorsitzende nicht nur den erfolgreichen Fußballern und Volleyballern, sondern auch einer Reihe engagierter ehrenamtlicher Helfer, ohne die ein ordnungsgemäßer Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb nicht möglich sei. Und das Motto des Vereines ließe sich so formulieren: „Wir bleiben am Ball.“ Mit diesem Satz gab Jürgen Schacht zugleich den Startschuss für einen fröhlichen Abend.

Text / Fotos: Jürgen Seidel



Schönheiten im Kollektiv: Auch die Spielerfrauen des SV Stralendorf amüsierten sich prächtig.

DDR-Auslandsgeheimdienstes war und zwar so geheim, dass selbst das Politbüro des ZK der SED davon nichts gewusst habe.

Kein Wunder, fügte der Grenzer hinzu, schließlich hätte das Politbüro auch ansonsten keine Ahnung gehabt. Ausdrücklich dankte Fahr zudem dem „Genossen Hartz“ dafür, durch seine Maßnahmen für eine revolutionäre Situation in den neuen Bundesländern gesorgt zu haben. Alles in allem erwies sich der forsche Auftritt des übrigens 1963 in Hamburg, also im Westen und erst zwei Jahre nach dem Mauerbau geborenen Schauspielers des Mecklenburgischen Staatstheaters als eine unterhaltende Einlage, die auch den vielen jungen Sportlern Spaß machte.

Sein Auftritt zeigte allerdings auch, wie manche Kenntnisse aus und über DDR-Zeiten langsam verblasen: Zwar wusste zumindest die Frau eines Besuchers noch, wie man

eröffnet und in seinem frei vorgetragenen Rechenschaftsbericht eine Reihe positiver Entwicklungen hervorgehoben.

So habe sich nicht zuletzt dank des Engagements von Stefan Sperlich das Marketing, das Sponsoring und der Internet-Auftritt des Vereins deutlich verbessert, wie ein kurzer Blick auf die neue Homepage des SV Stralendorf www.sv-stralendorf.de beweise. Und die neuen Werbeflächen hätten auch Geld in die Vereinskasse gespült. Große Unterstützung erhalte der Sportverein auch durch die Gemeinde Stralendorf, wie Schacht ausdrücklich betonte: „Da können wir immer noch ganz froh sein.“ Allerdings scheint zumindest zwischen Bürgermeister und Vereinsvorsitzender nicht immer die beste Stimmung zu herrschen, denn wie Schacht in seinem Rechenschaftsbericht weiter sagte, streite er sich bei fast jeder Begegnung mit dem Bürgermeister.

6 freie Plätze für Rücken-Fit in Stralendorf

- Kursdauer:** 06. Januar 2014 bis 24. März 2014
10 Mal 1 Stunde, immer Montag, 19.30 - 20.30 Uhr, in der Amtssporthalle Stralendorf
- Lizenztrainerin:** Katrin Gleu vom SV Teutonia 23 Rastow e.V.
- Kursgebühr:** 60 EUR (Erstattung von den Krankenkassen bis zu 100 % möglich)
- Hinweis:** Präventionsangebote nach § 20 Abs. 1 SGB V richten sich grundsätzlich an gesunde Menschen.
- mitzubringen sind:** 1. Termin: Kursgebühr 60 EUR
bequeme Sportkleidung
Turnschuhe
Handtuch (50 X 100)
Getränk

Anmeldungen und Fragen bitte an:

Trainerin: Katrin Gleu Telefon: 0173-7487774
E-Mail: katrin.gleu@dgl-solutions.de



Vogelfutter selbst gemacht

Grundsätzlich gilt: Herkömmliche Futtermischungen können kaum den vielfältigen Ansprüchen der heimischen Vögel gerecht werden. Die Vielfalt der Nahrungsquellen einer vom Menschen unberührten Landschaft ist nun einmal von keiner Futtermischung zu erreichen. Dennoch kann man Futtermischungen zusammenstellen, die von einer größeren Gruppe von Vögeln in Notzeiten gern angenommen werden:

Körner-Mix: Samenmischungen bestehen zu etwa zwei Dritteln aus Sonnenblumenkernen und zu einem Viertel aus Hanfsaat. Beide Saaten sind aufgrund ihres hohen Ölgehaltes recht energiereich. Der

Rest sollte aus Haferflocken, gehackten Nüssen und kleineren Sämereien bestehen, die in handelsüblichen Kanarien- und Walddvelfutter enthalten sind.

nis von 1:5 verhindert, dass das Fett zu hart wird und bröckelt. Dann wird für die Körner- und Allesfresser etwa die doppelte Menge Körner-Mix hinzugegeben. Für die Weichfutterfresser wird ein Mix aus Talg, Weizenkleie, Beeren und Haferflocken im Verhältnis 1:1 gemischt. Das erkaltete Gemisch formt man dann zu Knödeln, Würsten oder füllt sie in geeignete Fettfutter-Spender.

Es kann auch in Blumentöpfe oder halbe Kokosnussschalen gegossen werden. Durch das Bodenloch des Topfes wird ein Zweig gezogen, an dessen unterem Ende sich die anliegenden Vögel festklammern können. Der Zweig sollte unten rund



zehn Zentimeter aus der Futterglocke herausragen, am oberen Ende wird der Haltedraht befestigt. Die fertige Futterglocke bekommt ihren Platz an einer schattigen Stelle, damit sich der Inhalt an sonnigen Wintertagen nicht zu sehr erwärmt und dann herausfällt. Statt Glocken zu gießen oder Knödel zu formen genügt es auch, einfach die Teigmasse an Baumstämme zu streichen. Da der Talg nach einiger Zeit ranzig wird, sollte man das Futter nur über einen begrenzten Zeitraum lagern bzw. verfüttern.

Körner- oder Weichfutter-Fett-Mix: Im Handel ist diese Mischung aus Körnern und Fett als Meisenknödel erhältlich. Diese lassen sich auch selbst herstellen: Grundstoff ist ungesalzener Rinder- oder Hammeltalg, der in Schlachtereien erhältlich ist. Dieser wird erhitzt – nicht allzu sehr über den Schmelzpunkt hinaus, da er sonst gewaltig stinkt. Die Hinzugabe von Speiseöl im Verhält-

Text: dabu / NABU

Text: dabu / NABU

WEMACOM begrüßt 2000. Internet-Kunden Tablet-PC als Überraschung überreicht



Überraschung gelungen: Berthold und Dorit Adolf sind stolze Besitzer eines Samsung-Tablets, das Rainer Killer von der WEMACOM überreichte.

Wittenförden. Schnelles Internet hält immer mehr Einzug in Schwerin und den Vororten. Dank schnellem Glasfaseranschluss können Dorit und Berthold Adolf ihre Kinder jetzt per Videokonferenz sehen und sich mit ihnen unterhalten. Die Familie aus Wittenförden, die seit wenigen Tagen einen 30 MBit/s-Glasfaseranschluss hat, ist 2.000 Kunde der WEMACOM. Rainer Killer, Bereichsleiter Technik und Betrieb begrüßte die Jubiläumskunden und überreichte einen Blumenstrauß und eine Überraschung: ein neues Samsung Galaxy Tablet. „Jetzt haben wir viel mehr Möglichkeiten, uns im Internet zu bewegen“, freut sich Dorit Adolf, die in Wittenförden als Kindergärtnerin arbeitet. Gemeinsam nahm Sie das Gerät gleich in Betrieb und verband es mit dem heimischen WLAN-Netz.

Bei einem Informationsabend der WEMACOM im Gemeindehaus Wittenförden war das Ehepaar auf die moderne Technik aufmerksam geworden und hat sich nach kurzer Bedenkzeit für den Wechsel zum schnelleren Internetanbieter entschieden. Die WEMACOM – eine Tochterfirma der WEMAG und der Schweriner Stadtwerke – bietet per Glasfaser Interne-

tanschlüsse mit einer Geschwindigkeit von 30 MBit/s bis 100 MBit/s an. Gewerbekunden können größere Bandbreiten ordern.

Die WEMACOM versorgt mittlerweile mehr als 2.000 Privatkunden in über 30 Gemeinden mit Internetanschlüssen. In Regionen mit geringer Einwohnerdichte kommen vorzugsweise Funklösungen zum Einsatz, zunehmend wird die Zukunftstechnologie Glasfaseranschluss ausgebaut. Gegenüber herkömmlichen DSL-Anschlüssen haben Glasfaser-Anschlüsse zahlreiche Vorteile. Zum einen sinkt nicht die Geschwindigkeit mit zunehmender Entfernung zum Anschlusspunkt, die zugesagte Bandbreite wird immer erreicht. Zum anderen sind über Glasfaser Geschwindigkeiten von 100 oder 1.000 MBit/s problemlos erreichbar. Das ist besonders für Gewerbekunden interessant. Die WEMACOM plant 2014 in Wittenförden die Glasfaseranschlüsse weiter auszubauen. In Planung befindet sich beispielsweise der Nordring, dort haben mehrere Gewerbetreibende Bedarf signalisiert.

Text: Broichmann
Foto: WEMAG



*Meiner verehrten Kundschaft
wünsche ich ein
frohes Weihnachtsfest,
Glück und Gesundheit
für das neue Jahr.*

Hilfe für Familien & Senioren

- im Alltag
- in der Freizeit
- in Belastungssituationen
- in der Hauswirtschaft

Inh. Petra Schalk
Dorfstr. 30, 19075 Holthusen
Tel. 0174 - 8805848

Blumenparadies & Co. Inh.: Simone Lorenz

*Wir danken all unseren Kunden für
ihr Vertrauen und wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest sowie
einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 7 bis 18 Uhr
Sa. von 7.30 bis 12 Uhr
So von 7.30 bis 10 Uhr

Dorfstraße 12
19073 Stralendorf
Tel. 0 38 69/75 02
Mobil: 01 70/5 54 86 71

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner der Gemeinde Stralendorf,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, Anfang Dezember hat uns auch der Winter gezeitigt, was er noch kann und womit wir in den nächsten Wochen und Monaten rechnen müssen. Auch in diesem Jahr leuchtet wieder ein schön geschmückter Weihnachtsbaum im Dorfczentrum. Vielen Dank Familie Grunwaldt, die den Baum zur Verfügung gestellt hat, den fleißigen Helfern beim Aufstellen und natürlich auch den Hortkindern der Stralendorfer Grundschule, die wieder fleißig den schönen Baumschmuck gebastelt und aufgehängt haben.

Auch viele Einwohner haben ihre Grundstücke und Wohnungen festlich geschmückt, es ist wieder sehr gemütlich, wenn man abends durch unser schönes Dorf fährt.

Die Gemeindevertretung hat im November ihr Arbeitspensum für 2013 faktisch erledigt. Mit einer Vielzahl von Beschlüssen haben wir uns in die Adventszeit verabschiedet, im Dezember haben wir uns noch einmal getroffen und mit den Planungen für 2014 begonnen.

Für uns als Gemeinde stand 2013 der Abschluss der Dach- und Fassadensanierung unserer Häuser an, die ebenfalls geplante Erneuerung der Bushaltestellen in Richtung Walsmühlen wird erst Anfang 2014 kommen. Die dafür beantragten finanziellen Hilfen erreichten uns nicht rechtzeitig. Eher „im Stillen“ verliefen die Arbeiten im Rahmen der Flurneuordnung. Hier wurde viel Arbeit geleistet, um die Rahmenbedingungen für das eigentliche Ordnungsverfahren zu schaffen. Vom Vermessungsbüro Apolony aus Rehna sind die Verfahrensgrenzen eingemessen worden, der Maßnahmenplan wurde beschlossen. Wir hoffen, dass wir in den nächsten Jahren in diesem Zusammenhang Fördermittel für verschiedene Infrastrukturprojekte der Gemeinde einwerben können.

Dementsprechend schwierig gestaltet sich unsere Haushaltsplanung für das Jahr 2014. In jedem Fall wird es wieder kleinere Sanierungsarbeiten an unseren Wohnungen geben. Am Gebäude unserer Freiwilligen Feuerwehr gibt es Reparaturbedarf, auch an unseren Straßen und Gehwegen, die fast durchweg in den letzten 20 Jahren saniert wurden, gibt es verstärkt Absackungen und Risse.

Freuen können wir uns alle auf das 680. Dorfjubiläum. Der Festauschuss und die Gemeindevertretung haben in den letzten Wochen und Monaten mit der Vorbereitung für das Fest am ersten Wochenende im Juli 2014 begonnen. Wir rechnen mit fürstlichem Besuch und planen Spaß und Überraschungen für alle Generationen und wir gehen davon aus, dass der lange angekündigte zweite Teil der Stralendorfer Dorfchronik dann vorliegen wird.

Damit möchte ich mich auch schon bedanken bei den fleißigen Helfern, die jetzt schon zum Gelingen dieses Festes beitragen, aber auch bei denen, die im laufenden Jahr 2013 für die vielen kleinen und größeren Veranstaltungen gesorgt haben. Scheunendrescher und Hubertusjagd, im nächsten Jahr übrigens auch mit dem 40. Jubiläum, Osterfeuer, fröhliche Fußballnachmittage, Plattsackerabende, Literaturcafé, Kino 49, Sommerfest, ... alles muss vor- und nachbereitet werden, das geht nur mit engagierten Menschen. Es ist schön, dass es Euch und Sie alle gibt!

Allen Einwohnern von Stralendorf wünsche ich noch einen besinnlichen 4. Advent und ein gesegnetes



Weihnachtsfest sowie viel Gesundheit und Erfolg für das neue Jahr 2014,

*Ihr Helmut Richter
Bürgermeister*

PS: Die Internetnutzer unseres Dorfes sollten immer mal auch unsere Web-Seite www.Stralendorf.de besuchen. Mit Unterstützung von Peter Leitholt haben wir uns technisch und optisch deutlich verbessert. Und wir wollen möglichst aktuelle Informationen bieten, vor und dann auch nach den vielen gemeindlichen Veranstaltungen. Viel Spaß beim Stöbern!

www.dachdeckerei-gross.de

Stehfalztechnik
Steil- und Flachdach
Fassadenbekleidung
Zimmererarbeiten
Carport • Holzterrassen
Schnellservice bei Schäden

Roto Profipartner

Jan Groß

Dachdeckerei • Dachklempnerei

info@dachdeckerei-gross.de

Schossiner Weg 9b • 19073 Dümmer OT Walsmühlen
Tel.: 03869 / 59 99 291 • Fax: 59 99 292 • Mobil: 0173 / 233 76 98

HEIZUNG - SANITÄR - SOLAR

Ihr Partner für Bad und Heizung • Beratung • Planung • Installation

LUTZ BÖRNER

Telefon: 03865 / 787154, E-Mail: info@haustechnik-boerner.de

*Wir wünschen unseren Kunden ein
fröhliches Weihnachtsfest und ein gutes 2013.*

wir suchen dringend:
Ackerland, Grünland und Wald
Unsere Interessenten zahlen Spitzenpreise!

ackerlandmakler.de

Tel: 0385 55586466 oder 0171 7952467

Vorsicht Brandgefahr! Kein Feuerwerk nahe Reetdachhäusern

Dümmer. Am vergangenen Silvesterabend kam es in Dümmer zu einem Brand in unmittelbarer Nähe des Hotels „Hannes Ossenkopp“. Nur dem beherzten Eingreifen der Hotelmitarbeiter ist es zu verdanken, dass nichts Schlimmeres passierte. Aus diesem Grund möchte ich nochmals an das Verantwortungsbewusstsein aller Einwohner appellieren: Achten Sie darauf, brandgefährdete Objekte, wie reetgedeckte Gebäude, vor der Brandgefahr besonders zu schützen. Das betrifft in Dümmer:

- die Dorfstraße,
- Hotel „Hannes Ossenkopp“,
- die Dorfstraße 33, 35, 43,
- die Hauptstraße 20, 27, 17, 4,
- die Stücker Straße 5, 6, 10,
- den Postweg 1, 3, 5,
- den Forstweg 5, 11 und
- die Forstscheune,
- den Överkiek 2,

Parum:
den Rothensteiner Weg 1, 3,
die Alte Dorfstraße 19,
Walsmühlen:
Zum Gutshaus 1,
die Walsmühler Str. 12.

So ist es verboten am 31.12.2013 bis 01.01.2014, „im Umkreis von 200 m um brandgefährdete Objekte Raketen und

sogenannte „Römischen Lichter“ abzubrennen, im Umkreis von 100 m um brandgefährdete Objekte Kanonenschläge, Knallfrösche und sonstige Feuerwerkskörper der Kategorie 2 abzubrennen, pyrotechnische Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen und Altenheimen abzubrennen.“ Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2014.

Viel Spaß beim Feiern, aber Vorsicht beim Feuerwerk.

*Text: Janett Rieß - Bürgermeisterin der
Gemeinde Dümmer
Foto: privat*



„Liebeserklärung an Mecklenburg“

Günther Schulz zeigt ab 7. Januar in der Amtsscheune stimmungsvolle Landschaftsfotos

Stralendorf. „Liebeserklärung an Mecklenburg“ – unter diesem Titel zeigt der ehemalige Lehrer und professionelle Freizeitfotograf Günther Schulz aus Neustadt-Glewe ab 7. Januar 2014 in der Stralendorfer Amtsscheune mehr als 30 stimmungsvolle Landschaftsaufnahmen. Dazu gehören zum Beispiel eine Lichtung im Morgennebel, eine Allee nach dem Regen oder auch ein See und das Meer bei Sonnenaufgang, wofür der begeisterte Fotograf entgegen sonstiger Gewohnheiten schon mal sehr früh aufstehen musste.

Doch es hat sich gelohnt: Durch sein Spiel mit Licht und Farben erzeugt Günther Schulz, der sich seit 2006 intensiv mit der digitalen Fotografie beschäftigt, ganz besondere Stimmungen. Ihm gelingt es, die

Ursprünglichkeit der mecklenburgischen Landschaft in vielen Facetten einzufangen, sodass seine Bilder gleichsam zu einem Spaziergang durch unsere scheinbar unberührte, sehenswerte Mecklenburger Heimat einladen.

Günther Schulz wurde 1951 in Hagenow geboren und war nach seinem Abitur in Ludwigslust von 1970 bis 1974 Sportstudent an der DHFK in Leipzig. Dort trat er auch in den Fotoclub der Hochschule ein und sammelte erste Erfahrungen mit der „Lichtmalerei“, wie die Photographie aus dem Griechischen übersetzt heißt. Und seitdem hat ihn diese Leidenschaft nicht mehr losgelassen, es entstanden viele Tausend Bilder. Einen Teil davon präsentierte und präsentiert Schulz, Mitglied im Fotoclub Neustadt-



Glewe und im Ludwigsluster Kunst- und Kulturverein Kukululu, regelmäßig auf Ausstellungen an verschiedenen Orten, so unter anderem in Brüssel und in Hagenow, in Ludwigslust, Parchim und in der Landeshauptstadt Schwerin sowie ab Jahresanfang auch in Stralendorf.

Begrüßungsworte spricht Bürgermeister Helmut Richter. Die Laudatio auf den Fotokünstler wird Jürgen Seidel halten. Und mit dieser Veranstaltung eröffnen die Gemeinde und der Dorfverein 675 Jahre Stralendorf e.V. zugleich das Blücher-Jahr 2014, denn am 7. Januar 1334 – vor nunmehr 680 Jahren – wurde der Ort zum ersten Mal offiziell in einer Urkunde erwähnt.

Die Vernissage zur jüngsten „Schau in der Scheune“ beginnt am Dienstag, dem 7. Januar 2014, um 18 Uhr in der Amtsscheune.

Text: Jürgen Seidel
Fotos: privat

- Neu-, Um- und Anbau
- Sanierungs- und Abbrucharbeiten
- Maurer-, Beton- und Putzarbeiten

- Trockenbauarbeiten
- Estricharbeiten
- Pflasterarbeiten



Tel.: (03869) 599390
Fax: (03869) 599403
Mobil: (0174) 6811 768
bauservice.te@freenet.de
www.bte-bauservice.de

Bauservice Tomas Eckbrett
Gartenstr. 1a (Halle3)
19075 Mühlenbeck



Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Partyservice auch während der Feiertage, noch freie Termine für Weihnachtsfeiern.



KA & KA HOTEL RESTAURANT

Wenn Sie Ihre Feier bei uns durchführen, bieten wir für Ihre Gäste Übernachtungen für 15,- € p. P. und Nacht an.

Schweriner Straße 15 • 19075 Warsow
Tel.: 038859/5120 • Fax: 038859/5121
www.kaundka-hotel.de

WEIHNACHTSBAUMVERKAUF

vom 7.12. bis 24.12.2013

am Frachtweg zwischen Holthusen-Sülstorf suchen Sie sich Ihre

Coloradotanne, Nordmantanne, Edeltanne, Blaufichte, Fichte oder Kiefer
frisch vom Stamm aus der Plantage



• günstig • zuverlässig
• flexibel

Möbeltransporte Umzüge Kleintransporte Lagerung

Käthe-Kollwitz-Straße 27d • 19288 Ludwigslust
Tel. 03874/6259015 • Handy: 0163/8855059

„Das Beste am Norden“

Senioren besuchen den NDR in Hamburg



Stralendorf. Ziel der letzten Ausfahrt des Jahres war für die Senioren aus Stralendorf der NDR in Hamburg-Lokstedt. Am 21. November besichtigten sie die Fernsehstudios 1 und 2.

Jörn Behrens vom Besucherservice fesselte die 32 Senior(inn)en durch geistvoll und witzig vorgetragene Informationen zur Vorgehensweise des großen Teams bei der Produktion eines Fernsehprodukts. Nicht nur der gewaltige Gebäudekomplex, auch die z. T. wahnsinnig teure Technik und die Zahlen über die Beschäftigten waren beeindruckend. Wir erhielten einen detaillierten Einblick in die moderne Fernsehproduktion. An zwei Stellen sahen wir, wie Sendungen, die am nächsten Tag aufgezeichnet werden

sollten, minutiös vorbereitet wurden. Niemand hatte zuvor gewusst, was dabei alles zu beachten ist. Einleitend hatten wir im Vorführungssaal zunächst einen Film über die Hamburger Standorte des NDR, die umfangreiche Produktionspalette sowie die zugrunde liegende Produktionsphilosophie dargeboten bekommen. Zum Abschluss der anderthalbstündigen Betriebsbesichtigung konnten wir uns in der Betriebskantine stärken. Auf dieser Jahresausklangveranstaltung wurde speziell auch unserem Busfahrer, Uwe Marquardt, der Organisatorin unserer Ausfahrten, Barbara Ikkes, sowie dem Berichterstatter über die Aktivitäten der Seniorengruppe, Dr. Jürgen Aurich, herzlich gedankt.

Text / Foto: Jürgen Aurich

„Das große Stricken“

543 Mützchen für den guten Zweck



Stolz auf das Erreichte: Die eifrigen Bewohner der Seniorenanlage brachten es in diesem Jahr auf 543 Unikate

Pampow. Zum 3. Mal fand in diesem Jahr wieder die Aktion „Das große Stricken“ statt.

Das Deutsche Rote Kreuz und das Unternehmen Rewe riefen deutschlandweit auf unter dem Motto „Wir bringen unsere Alten warm durch den Winter“.

Das Ziel dieser Aktion, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut besteht darin, kleine Mützchen zu stricken. Diese werden dann in allen REWE-Märkten auf die Smoothie-Flaschen der Firma Innocent gesetzt. Beim Verkauf der Getränke gehen 0,30 Euro an das Deutsche Rote Kreuz, um älteren Menschen zu helfen.

Mit viel Freude und Fleiß beteiligten sich auch wieder Seniorinnen aus

unserer Wohnanlage sowie Frau Adam aus Pampow an dieser Aktion.

Es wurden regerrecht kleine Kunstwerke in verschiedenen Farben und Formen gestaltet und der Ehrgeiz, das Ergebnis des vergangenen Jahres zu toppen, war ziemlich groß.

Nachdem wir 2011 mit 122 Mützchen an den Start gingen, steigerten wir uns 2012 schon auf 320 Exemplare. Dieses Jahr nun schafften unsere lieben „Stricklieseln“ und unser „Strickhermann“ tatsächlich 543 Mützen.

Eine großartige Leistung und ein ganz herzliches Dankeschön allen Beteiligten.

Text / Foto: Anke Wiese

Geld und Familie

Auftakt zur Jugendweihe 2014 in Stralendorf vollzogen

Stralendorf. Warum und wie sie ihre Jugendweihe feiern wollen, darüber haben in einer Auftaktveranstaltung Mädchen und Jungen aus achten Klassen des Gymnasialen Schulzentrums „Felix Stillfried“ diskutiert. Als wichtigste Gründe, an der Jugendweihe selbst sowie an der Vorbereitung darauf teilzunehmen, gaben die Heranwachsenden der Jahrgänge 1999 und 2000 vor allem die Aussicht auf Geldgeschenke sowie die aus diesem Anlass stattfindenden Familienfeiern an.

Viele orientierten sich aber auch daran, dass bereits ihre Eltern oder ältere Geschwister an diesem weltlichen Aufnahme ritual in die Gemeinschaft der Erwachsenen teilgenommen hatten. Zugleich verständigten sich die mehr als 30 Jugendlichen während der Auftaktveranstaltung in der Aula des Stralendorfer Gymnasiums darüber, welche der vielfältigen Veranstaltungsangebote zur Vorbereitung auf die Jugendweihe sie in den nächsten Monaten besuchen wol-

len. Ganz oben auf der Liste der Wünsche standen das Berufsbild Polizist, ein Kurs in Selbstverteidigung und Selbstbehauptung sowie die Themen Mode und Kosmetik – nicht nur für Mädchen.

Zu Beginn der etwa anderthalbstündigen Begegnung hatte Gertrud Lassig vom Jugendweihverein Schwerin e. V. zunächst über den Ursprung und die Entwicklung der Jugendweihe berichtet, deren Geschichte 1852 im thüringischen Nordhausen begann. Dort hatte der mutige Demokrat und evangelische Theologe Eduard Baltzer (1814 bis 1887) als Alternative zur Konfirmation oder Firmung für junge Leute, die sich keiner Religion verpflichtet fühlen, eine Feier organisiert, in deren Verlauf sie in die Reihen der Erwachsenen aufgenommen wurden. Baltzer prägte dafür den Begriff „Jugendweihe“. Seine Idee machte schnell Schule und schon bald fanden überall in Deutschland Jugendfeiern oder Jugendweihen statt. Außerdem erzählte Frau Las-



sig sowie mehrere Eltern in der Runde über die Erinnerungen an ihre eigene Jugendweihe und was sie damals als Geschenke zur Jugendweihe bekommen hatten.

Die eigentliche Festveranstaltung zur Jugendweihe 2014 findet für die Stralendorfer Teilnehmerinnen und

Teilnehmer am 17. Mai 2014 im Schweriner Filmtheater „Capitol“ statt. Die Festrede zum Thema „Was ist eigentlich Glück?“ wird der Stralendorfer Journalist und Glücksforscher Jürgen Seidel halten.

Text / Foto: jues.

Warum Fritzi eigentlich Fritzie heißen müsste

Auch die siebente Ausgabe des „Stralendorfer Scheunendreschers“ war wieder amüsant und vor allem tierisch gut

Stralendorf. Drei Mal Nein. Da gab es überhaupt keinen Zweifel. Auf die zu Beginn der zweiten Hälfte des jüngsten, inzwischen bereits siebenten „Stralendorfer Scheunendreschers“ gestellte Moderatorenfrage, ob man zu Weihnachten Tiere verschenken könne, solle und dürfe, gab es von drei Experten des Abends eine ebenso eindeutige wie einhellige Reaktion. „Nein“, sagten sowohl TV-Tierarzt Dr. Wolf, die Schweriner Zoodirektorin Dr. Monika Häfner und die Reittherapeutin und Reitpädagogin Simona Katja Zelck aus Groß Rogahn in der Reihenfolge, wie sie von links nach rechts auf der „Scheunendrescher“-Bühne Platz genommen hatten. Tiere seien Lebewesen und sollten nicht wegen irgendeines Datums verschenkt werden. Auch Kinder beispielsweise schaffe man sich auch nicht deswegen an, weil gerade mal Weihnachten vor der Tür stehe, hieß es. Zoochefin Häfner machte in diesem Zusammenhang noch auf ein interessantes Angebot ihrer wunderbar gelegenen Begegnungsstätte zwischen Mensch und Tier aufmerksam – auf Tierpatenschaften, die je nach Tier auch schon mal 5.000 Euro im Jahr kosten könnten. Aber eigens für Kinder habe man sich auch eine Variante ausgedacht, um auch kleinen Tierfreunden mit kleinem Budget Tierpatenschaften zu ermöglichen – für nur 10 Euro im Jahr. Die Kinder können ihre Paten dann immer wieder im Zoo besuchen, ohne sie gleich kaufen zu müssen. Vielleicht auch eine Idee für das aktuelle Weihnachten? Und vielleicht sollten unter den für eine solche Patenschaft vorgesehenen Zoobewohnern auch zumindest einige kuschelige Exemplare sein?

Zuvor hatten die drei Tier-Experten Wolf, Häfner und Zelck unter anderem Auskünfte zu den Gründen für ihre jeweils alternativlose Berufswahl, zu ihrer Ausbildung und zu ihren Lieblingstieren gegeben. Und auf Wunsch des Moderators nahm Zoodirektorin Häfner die Besucher des Abends, die übrigens auch noch selbst aktiv werden konnten, mit auf einen Foto-Spazier-



Talkgäste des Abends: Zoodirektorin Dr. Monika Häfner mit Papagei Fritzi, TV-Tierarzt Dr. Wolf und Reitpädagogin Simona Katja Zelck

gang durch ihren Zoo und stellte einige ihrer tierischen Bewohner vor. Es scheint, als kennt sie jedes Tier persönlich mit Namen. Beeindruckend. Apropos Namen: Für viel Unterhaltung sorgte auch in Stralendorf ein Star des Schweriner Zoos – der Papagei „Fritzi“, der aber eigentlich „Fritzie“ heißen müsste. Denn wie Frau Dr. Häfner erläuterte, sei der Ara kein Papageien-Mann, sondern eine Papageien-Lady. Da es bei Papageien wie überhaupt bei Vögeln jedoch so ohne Weiteres nicht möglich sei, von außen das Geschlecht zu bestimmen, habe man etwas überraschende Klarheit über die tatsächlichen Verhältnisse erst bekommen, als „Fritzi“ sein oder besser ihr erstes Ei legte. Da hieß sie aber schon ein paar Jahre lang „Fritzi“ und dabei ist es geblieben. Obwohl man sich hätte denken können, dass es sich bei dem Vogel um eine Diva handelt: Auch beim „Scheunendrescher“ in Stralendorf wollte der Papagei im Mittelpunkt stehen, was ihr nicht zuletzt dank der fast ununterbrochenen Äußerung von druckreifen und weniger druckreifen Wörtern auch souverän gelang. Im Allgemeinen sollen Papa-

geien übrigens über die Intelligenz und den Wortschatz eines etwa dreijährigen Kindes verfügen und bis zu 200 Wörter sprechen können. Viel Spaß bereiteten „Fritzi(e)“ die musikalischen Einlagen von Dirk Hammerich (Klavier) und Matthias Strauch (Saxofon), wobei sie besonders erregt auf die Klänge des Saxofons reagierte, wie zu sehen war.

Und was die schon erwähnte Mitwirkung der Zuschauer angeht, so gab es zur siebenten Auflage des „Stralendorfer Scheunendreschers“ erstmals ein Quiz mit insgesamt acht Fragen und jeweils drei Antwortmöglichkeiten – von denen aber nur eine richtig war. Wissen Sie zum Beispiel, welche Elefanten die größeren Ohren haben – die Afrikanischen oder die Indischen? Und wie viele Tiere welcher Tierarten im Schweriner Zoo zu Hause sind? Die Gewinner durften sich unter anderem über Tageskarten für den Zoo sowie über druckfrische Exemplare des Anfang 2014 erscheinenden neuen Buches von Dr. Wolf „Ein Doc für alle Felle“ freuen. Letztere werden ihnen im Januar zugeschickt.

Im nächsten Jahr, im Jubiläumsjahr 680 Jahre Stralendorf, stehen übrigens sogar fünf „Scheunendrescher“ auf dem Jahresprogramm von Gemeinde und Dorfverein, darunter am 23. Mai 2014 einer zum Thema „Die Kunst, gut zu regieren“. Dazu eingeladen sind Björn Engholm, die Schweriner OB Angelika Gramkow und die Hamburger Journalistin und Moderatorin Maria Wilter sowie natürlich auch Helmut Richter, der Bürgermeister von Stralendorf.

Text / Foto: Monika Schröder



Katzen- und Kleintierpension
R. Musial
Rundling 6
19073 Klein-Rogahn
☎ 03 85/6 66 52 18
www.katzenpension-musial.de

Das Team des DELEGO Wirtschaftsverlages
wünscht allen Leserinnen und Lesern
sowie den Inserenten und Geschäftspartnern
im Amtsreich Stralendorf
frohe Weihnachtsfeiertage,
einen guten Rutsch und
ein gesundes und erfolgreiches 2014.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen Spree & Havel

Lohnsteuerhilfverein e.V.

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89



Astrid Korn
Tel. 015256140926
E-Mail: kornmutter@web.de

De niege plattdütsch Eck

Jedein hett so sien Erinnerungen an't Wiehnachtsfest. All de Johr, de wi Wiehnachten as Familie tosamen kam', vertellt mien Vadder 'ne Geschicht, de nich blot em in't Gedächtnis bläben is. Dat folgende Beläwnis hett sik besoners deip in sien Brägen inbrennt. Wi wünschen juch 'n schön Wiehnachtstiet mit väl Freu an all dat, wat disse Tiet so mit sich bringt.

Ein ganz besonner Infall

Nu wier dat jo bald wedder sowiet, dat Wiehnachten vör de Dör stünn un dat ein or anner Geschenk brukd ward. Un de Wiehnachtsgeschenk tausam tau kriegen, wier 1956 'ne Uppgav för Mudder Witsch, de väl Infälle un „Organisationstalent“ verlangte. Wenn dortau noch acht Kinner up wat Besoners lueren, wier't duppelt so schwer. Mit de Tiet wiern de Bräuder in alle Welt verstreut, oewer tau Wiehnachten keem's meist all nah Hus. Jedder harr vör jeden wat Lüts mitbröcht, un wenn't blot 'ne Rull Drops wier. Mudder Witsch oewerlechte sik, wat woll jedein von de Görn bruken künn, un dortau süll't sik freuden. Ehr Jochen wier to disse Tiet bi de Soldaten. So grübelt de Olsch un grübelt, wat se för em ünner Bom leggen künn. Dor käm er de rettende Infall: He kricht 'n poor Fautlappen! Er Oll wier schließlich ok bie 'n Komiss west un de har de Dinger ümmer bruken künt. Wegger weit hüt noch, wat 'n Fautlappen is? Dat is 'n Stück Linn, dat wür diagonal up de lerd lecht un de Faut upsett. De Spitz vör de Tehn wör nah hin'n lecht un de Siedenzippel nah rechts un links oewer den Faut. Denn de Sak gaud fisholl'n un rinn in de Stäwe! (Knobelbecher wü'n de nennt.). Mudder Witsch rönnt' nu von Laden tau Laden -oewer kein ein harr Fautlappen! Un nu? Ach, denkt se, 'n Poor Stofflappen möten doch ok gahn. Sei rinn bi Wüstow un köffte poor richtig gaud Stofflappen. So, Wiehnachten kann nu kam'! Un dat keem denn ok. Ehr Jöching wier de letzt' von de Bräuder, de nah Hus keem. He wier Sani bi dat Militär un mößte noch ierst 'n Inloopmacken un harr denn grad noch den Achtentoch erwischt. De Görn sett'n all bi Disch un harden den Kap'n in rein Boddersoß all hinner sik. Nu güng't an de Geschenke uttopack'n. Jochen packte sien Paket ut, dat wier man lütt, oewer ok Lüttes kann grot sien. Wat he dor tau seihn krech, het em de Sprak verslagen. „Je“, secht Mudder Witsch, „Fautlappen gifft woll nich mier. Ik denk, poor Stofflappen daun't doch ok.“ För Freu het he sien Mudder umarmt un drückt. Oewer tau Wiehnachten is he nich wedder nah Hus kam'.

Autor: Joachim Parchmann, Schwerin



RAINER OLDENBURG
HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR

**HAUSTECHNIK
AUS EINER HAND!**

Bäckerweg 13 • 19075 Warsow
Tel.: 038859/66504 • Fax: 038859/66508
Mobil: 0171/6413413 • e-mail: rainer.oldenburg@gmx.de

**Unseren Kunden wünschen wir
besinnliche Weihnachtsfeiertage
und alles Gute für 2014.**




Termine
der Kirchgemeinde Gammelin-Warsow/Parum

Gottesdienste und Veranstaltungen

22. Dezember, 4. Advent – Magnificat im GD Gammelin	10.00
24. Dezember, Heilig Abend mit Krippenspiel Parum	14.00
mit Krippenspiel Warsow	15.30
mit Krippenspiel Gammelin	17.00
mit Chor Bakendorf	18.30
25. Dezember, 1. Weihnachtstag, Gammelin	10.00
31. Dezember, Silvester – Jahresschlussandacht, Warsow	18.00
01. Januar, Neujahr – mit Abendmahl, Gammelin	14.00
05. Januar, 2. Sonntag nach dem Christfest, Parum	10.00
12. Januar, 1. Sonntag nach Epiphantias, Warsow	10.00
19. Januar, 2. Sonntag nach Epiphantias, Parum	10.00
26. Januar, 3. Sonntag nach Epiphantias, Gammelin	14.00

Verabschiedung Pastorin Maria Harder
Wir laden Sie herzlich zum Verabschiedungsgottesdienst von Pastorin Maria Harder ein.
Wann: 26.01.2014 • Uhrzeit: 14.00 Uhr • Wo: Kirche Gammelin
DIE KIRCHENGEMEINDERÄTE

Termine
Silvesterläuten 31.12.2013, Parum, 00.00 Uhr, mit Posaunen

Regelmäßige Veranstaltungen

Die Christenlehre
findet für die Klassen 1 – 4 aus den Dörfern Kothendorf, Warsow, Parum, Dümmer im Pfarrhaus Parum, mittwochs 14.30 – 15.30 Uhr mit Frau Liefert statt.
Für Gammelin erfragen Sie Ort und Zeit bitte bei Frau Liefert unter der Nummer (038850) 5282.

Die Vor- und Hauptkonfirmanden
treffen sich einmal im Monat sonnabends von 9.00 – 12.45 Uhr. Die Daten und Orte erfahren Sie im Pfarramt

Der Chor
probt dienstags ab 19.30 Uhr im Pfarrhaus Gammelin. Eingeladen sind alle, die gern singen.

Flöten- und Gitarrenunterricht
erteilt Frau Liefert nach Wunsch regelmäßig in Gammelin, Parum und Kothendorf

Frauen-Gesprächskreise
Einmal im Monat, Termine erfragen Sie bitte bei Gisela Buller, Tel.: (03869) 782139 oder Gudrun Quente

Ihr zuverlässiger Partner
in Sachen **Naturstein**



H. ANTONIOLI
Terrazzo- und Naturstein GmbH
gegründet 1996



All unseren Kunden und Geschäftspartnern danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen eine besinnliche Weihnacht, sowie ein erfolgreiches Neues Jahr!

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 7:00 - 17:00 Uhr und nach Vereinbarung

Steeger Chaussee 20
19230 Hagenow

Tel. 03883 729136
www.antonioli.de

Termine der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Stralendorf-Wittenförden

Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 22.12. zum 4. Advent 10.00 Uhr musikalischer Gottesdienst Wittenförden

Weihnachten und Jahreswechsel

Heiligabend 24. Dezember 17.00 Uhr Krippenspiel Stralendorf
22.00 Uhr Andacht Stralendorf
15.00 Uhr Krippenspiel Wittenförden
17.00 Uhr Christvesper Wittenförden
22.00 Uhr Christmette Wittenförden
14.00 Uhr Gottesdienst Wittenförden
Christfest I 25. Dez. 10.00 Uhr Gottesdienst Stralendorf
Christfest II 26. Dez. 17.00 Uhr Andacht Stralendorf
Silvester 31. Dez. 17.00 Uhr Andacht Wittenförden
Neujahr 1. Jan.

Termine im Januar 2014

Silvester 31. Dez. 17.00 Uhr Andacht Stralendorf
Neujahr 1. Jan. 17.00 Uhr Andacht Wittenförden
Sonntag 5. Jan. 10.00 Uhr Gottesdienst Stralendorf
Sonntag 12. Jan. 10.00 Uhr Gottesdienst Wittenförden
Mittwoch 15. Jan. 14.30 bis 16.30 Uhr Wittenförden
Seniorenachmittage
Sonntag 19. Jan. 10.00 Uhr Gottesdienst Stralendorf
Sonntag 26. Jan. 10.00 Uhr Gottesdienst Wittenförden

Sich regelmäßig treffende Gruppen

In der Kirche in Stralendorf

Christenlehre bei Frau Kantorkatechetin E. Liefert, Gammelin, Tel.: 038850 - 5282 findet an jedem Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr statt. Anschließend trifft sich von 16.00 bis 16.45 Uhr die Gitarrengruppe.
Konfirmandenunterricht findet jeden Dienstag von 14:00 bis 15:00 Uhr statt.

In der Kirche in Wittenförden

„KiWi“ **Kinderkirche Wittenförden** Klasse 1 - 4 jeden Donnerstags von 14.30 bis 15.30 Uhr im Hort der Grundschule mit Susanne Petters (0173/8279172)
Konfirmandenunterricht findet jeden Mittwoch von 17 bis 18 Uhr statt. Bitte beachten Sie die ergänzenden Aushänge in den Schaukästen.

Erreichbarkeit:

Pastor Roland von Engelhardt, Alte Dorfstr. 5 19073 Wittenförden
Tel.: 0385-6470231 (AB), Fax: 0385-6171868, Mobilfunk: 01520-2539112, E-Mail: stralendorf-wittenfoerden@elkm.de
Friedhofsangelegenheiten Friedhof Stralendorf:
Herr Draht, 0162-7349620
Friedhofsangelegenheiten Friedhof Wittenförden:
Frau R. Flau, Tel.: 0174-9060085

„Runder Tisch“ Kirche in Wittenförden am 19.02.2014

Wozu benötigen wir unsere Kirche in Wittenförden? Welche Aufgabe kann die Kirchengemeinde in der Kommune übernehmen? Was wünschen Sie sich von der Kirche und wo sehen Sie eine Möglichkeit, sich selbst bei einer wichtigen Aufgabe im Gemeinwesen zu engagieren? Wenn eine dieser Fragen ihr Interesse weckt oder Sie eine ganz ähnliche Frage in Ihrem Herzen bewegen, dann kommen Sie zum „Runden Tisch Kirche Wittenförden“
am Mittwoch, den 19. Februar 2014, 18.00 Uhr
im Sitzungsraum im Gemeindehaus, Zum Weiher 1.

Die verbundene evangelische Kirchengemeinde Sülstorf-Pampow lädt ein

Unsere Gottesdienste im Januar:

01.01. Gottesdienst	14.00 Uhr	Kirche Sülstorf
12.01. Familiengottesdienst	10.00 Uhr	Kirche Pampow
19.01. Gottesdienst	10.00 Uhr	Kirche Sülte
	14.00 Uhr	Kapelle Holthusen

Allianzgebetswoche:

„Mit Geist und Mut“ begeben wir uns mit unseren katholischen Glaubensgeschwistern auf die Spuren Kalebs. Von ihm wird berichtet, dass er als Kundschafter im gelobten Land war, den Mut nicht sinken ließ und dafür belohnt wurde, dass er fest auf Gottes Zusage vertraute, dass dieses Land dem Volk Israel gehören soll. Die gemeinsame Spurensuche beginnt am 15.01. im Pfarrhaus Pampow und 16.01. im Pfarrhaus Sülstorf jeweils um 18.00 Uhr.

Holocaustgedenken

2013 jährte sich die Machtergreifung der Nationalsozialisten zum 80. und die Reichspogromnacht zum 75. Mal. Gerade weil diese Ereignisse so lange her zu sein scheinen, ist eine neue Erinnerungskultur notwendiger. Wir tragen Verantwortung dafür, dass die Opfer menschenverachtender Propaganda und Politik nicht vergessen werden. Wenn wir all des menschlichen Leids gedenken, das mit diesen Ereignissen verbunden ist, berührt uns das tief und macht deutlich, welch ein wertvolles Geschenk unsere offene und freiheitliche Gesellschaft ist. In diesem Sinne setzen unsere Kirchengemeinden und die Kommune Pampow mit ihrer gemeinsamen Veranstaltung am 27.01. (17.00 Uhr, Kirche Pampow) schon seit einigen Jahren ein deutliches Zeichen. Im Vorfeld des Holocaustgedenktagess laden wir am 25.01. um 15.00 Uhr ins Sülstorfer Gemeindehaus zu einem Filmgespräch mit Wolfgang Ehlers ein. Für seinen Film „Der Zug von Sülstorf“ hat er mit Jugendlichen die Ereignisse am Sülstorfer Bahnhof im April 1945 aus der Sicht von Zeitzeugen beleuchtet.

Verabschiedung von Pastorin Harder

Pastorin Harder wird am 26.01. um 14.00 Uhr in der Kirche Gammelin verabschiedet. Sie wird zukünftig in Grevesmühlen tätig sein. Frau Harder ist unserer Gemeinde über viele Jahre durch Vertretungen, die gemeinsame Konfirmandenarbeit, regionale Veranstaltungen sowie die Kinderkirchentage verbunden. Wir freuen uns für sie und wünschen ihr und ihrer Familie einen guten Start und Gottes Segen.

Seniorenachmittage

Die Senioren treffen sich einmal im Monat zu Andacht, Gespräch und einer Tasse Kaffee.
In Sülstorf ist der Seniorenkreis am Donnerstag, 9. Januar 2014 in der Zeit von 14:00 bis 15:30 Uhr.
In Pampow treffen sich die Senioren am Montag, 20. Januar 2014, ebenfalls in der Zeit von 14:00 bis 15:30 Uhr.

Bitte rufen Sie Pastor Csabay an, wenn Sie zu diesen Terminen abgeholt werden möchten: 03865/3225

 **DWS** Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Wartung
Gasanlagen-Check

19073 Stralendorf
☎: (0 38 69) 74 33
Fax (0 38 69) 74 50



 **GLASBAU SCHWERIN** Gm
bH *IN ZUKUNFT MIT UNS*

Unsere Kunden und Geschäftspartnern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2014.

Felix-Stillfried-Straße 39 • 19073 Klein Rogahn
Telefon: 0385 6470375
www.glasbau-schwerin.de
e-mail: info@glasbau-schwerin.de
Glas-Notdienst: 0171 7234779



Immer wieder Kreuzschmerzen Mangelnde Bewegung als Ursache



In der kalten Jahreszeit nehmen sie wieder zu: die Rückenbeschwerden. Während in der Gartensaison meistens das untere Kreuz (Lendengegend) Anlaß zur Beschwerde gibt, sind im Winter die Erscheinungen von "Rückenschmerz" so vielfältig wie die Wirbelsäule lang ist.

Häufig finden sich auch vor Weihnachten die Lendenschmerzen, die zumeist durch Verspannungen (den Hexenschuß) ausgelöst sind und selten eine "Bandscheibe" (=Bandscheibenvorfall) zur Ursache haben. Platz 2 in der (Wittenförderner) Beliebtheitsliste machen die Beschwerden der HWS und des Schulterbereiches aus. Hier tritt entweder akut ein "steifer Hals" mit

stark schmerzhafter Muskelverspannung nur einer Seite auf, sodass der Kopf schief gehalten wird und kaum gedreht werden kann. Der Mechanismus ist dem des Hexenschusses ganz ähnlich: ein kalt gewordener Muskel verspannt sich und reagiert mit Schmerzen. Oder aber lange "gepflegte" Verspannungen (vom PC-Arbeitsplatz) münden in chronischem Hartspann der Muskeln mit anhaltenden Beschwerden, die von Nacken- und Schulterschmerz über Schwindel bis hin zu Ohrgeräuschen (Tinnitus) reichen.

Und schließlich kommt die Brustwirbelsäule mit ihren typischen Blockierungen zwischen den Schulterblättern zu ihrem Recht: Auch hier führen meist überlastete oder kalt gewordene Muskeln zu schmerzhaften Verspannungen, die zusätzlich einen oder mehrere Brustwirbel in Ihren Gelenken verkanten können. Diese Blockierungen führen zum typischen stechenden Brustschmerz, der (meist einseitig) bis nach vorne ziehen und Herzschmerzen imitieren kann.

Alle diese Störungen haben eines gemein: Sie sind Folge einer unterentwickelten Haltemuskulatur der Wirbelsäule. Der Mensch ist als Jäger und Sammler darauf ausgelegt, etwa 10-30 KILOMETER am Tag zu gehen, der moderne Europäer

kommt laut einer aktuellen Umfrage auf eine Gehstrecke von etwa 700m täglich!

Entsprechend wenig Training erfährt die Haltemuskulatur und verkümmert mit bedenklichen Nebenerscheinungen: Der Knochen wird durch mangelnde Bewegung nicht mehr gereizt und aktiviert, sodass wir zunehmend Osteoporose im Alter beobachten.

Die einfache Lösung steckt schon in der Beschreibung der Schädigung: Ein gesundes Maß an Bewegung schützt nachhaltig vor Rückenbeschwerden, Osteoporose und fördert nebenbei auch alle anderen gesundheitlichen Aspekte von Gewichtsreduktion über Knochenaufbau und Zuckerstoffwechsel. Dabei muß Bewegung keinesfalls Fitness-Center oder Jogging-Lauf meinen. Es ist ausreichend, sich am Tag 20 min zu Fuß zu bewegen. Oder vielleicht mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren. Und möglichst auch den Aufzug zu meiden, wo es geht - jede genommene Stufe verlängert Ihr Leben.

Für Menschen, die am Tage auf einen Bürostuhl gefesselt sind: Sorgen Sie für Bewegung im Becken: Die meisten Stühle lassen sich entweder so einstellen, dass sie minimal "kipeln" und so ständig die kleinen Muskeln trainieren,, die Rückenlehne sollte im Büroalltag

bewusst nicht in Anspruch genommen werden. Ganz schlechte Stühle lassen sich meistens ersetzen, z. B. durch einen Sitzball oder nach Sensibilisierung des Arbeitgebers auch gegen ein höherwertiges Arbeitsmöbel.

Wenn erst einmal Schmerzen aufgetreten sind, ist dies ein Zeichen für einen unzureichenden Zustand der Muskulatur - zum einen kann man kurzfristig mit einem Schmerzmittel die Schonhaltung durchbrechen, um aus der Verspannung herauszukommen. Andererseits sollte aber auch jeder Rückenschmerz Anlass geben, sich über sportliche Betätigung Gedanken zu machen. Hierbei gilt eine einfache Regel: Der ideale Sport für Ihre Gesundheit ist der, der Ihnen Freude macht (und den Körper nicht überlastet). Denn nur mit Freude und Freiwilligkeit können auch Sie Freude an Bewegung und Gesundheit entwickeln. Vielleicht könnte ja ein erster Schritt sein, den eher großzügigen "Sünden" der Weihnachtszeit mit einem kurzen Spaziergang nach den Mahlzeiten zu begegnen.

In diesem Sinne: Ein gesundes Weihnachtsfest und ein wenig Bewegung danach...

Ihr
Dr. Christian Siebel

Heiko Krause
Malerfachbetrieb



Gartenweg 5
19075 Pampow
Tel./Fax: 0 38 65/84 42 82
Mobil 01 72/3 91 54 04
Maler-HK@web.de
www.maler-heiko-krause.de

Malerarbeiten aller Art
Fußbodenbeläge
Fassadengestaltung
Verkauf von Farben
Versicherungsschäden

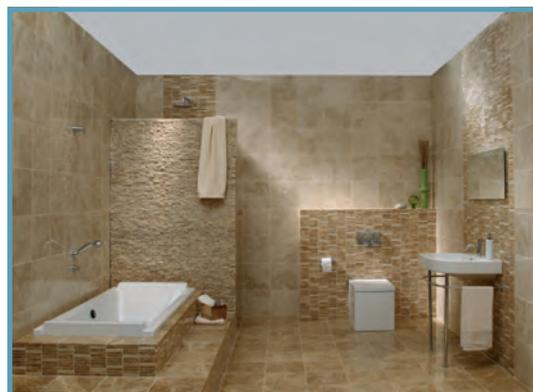


POLMETAL PRUSZYŃSKI

Trapezblech • Profibleche und Zubehör • Dach und Wand

Polmetal
Przyński-Nowicki sp. z o.o.
Niederlassung Crivitz
Gewerbeallee 2, 19089 Crivitz

Tel. 03863-5228918
Fax 03863-5228919
www.polmetal.de



Naturstein – Einzigartiges Kunstwerk der Natur

Naturstein verleiht Ihren Räumen und Außenbereichen ein individuelles Flair und bietet zahlreiche Vorteile.

Lassen Sie sich inspirieren und besuchen Sie uns in unserer Ausstellung!



Warsower Straße 01 • 19075 Mühlenbeck
Telefon: 038850 745683

Online: www.mgb-naturstein.de

Sprechzeiten

des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und
der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Bodo Wissel
bodo.wissel@amt-stralendorf.de
donnerstags von 17.00 bis 18.00 Uhr/nach vorheriger Vereinbarung
im Amtsgebäude Stralendorf

Gemeinde Dümmer
Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß
buergemeister@duemmer-mv.de
www.duemmer-mv.de
mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer
Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen
Bürgermeisterin: Frau Margit Uffmann
nach Vereinbarung Tel.: 0172/3242168

Gemeinde Klein Rogahn
Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich
nach Vereinbarung Tel.: 01 70/222 00 79

Gemeinde Pampow
Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz
dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Schmiedeweg 1, 19075 Pampow,
Tel. 03865/218

Gemeinde Schossin
Bürgermeister: Herr Heiko Weiß
nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf
Bürgermeister: Herr Helmut Richter
mittwochs von 17.00 – 18.00 Uhr
im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex)
(Tel. 01 76/20833247 • post@helmutrichter.de)

Gemeinde Warsow
Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller
Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,
Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden
Bürgermeister: Herr Ralph Nemitz
dienstags von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a
(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter
Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow
Bürgermeister: Herr Volker Schulz
nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf und des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen, erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30, 19073 Stralendorf,
eMail: amt@amt-stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Leitender Verwaltungsbeamter
des Amtes Stralendorf – Peter Lischtschenko

Redaktion: Martin Reiners, Amt Stralendorf,
Telefon: 03869/760029

Lektorat & Textrevision: Dr. Jürgen Aurich
Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,
Klößgang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 0385/48 56 30,
Telefax: 0385/48 56 324,
eMail: delego.lueth@t-online.de

Vertrieb:
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,
Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin
Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das

Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

Druck: Digital Design Druck und Medien GmbH, Eckdrift 103, 19061 Schwerin
Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf

Auflage: 5.400 Exemplare

Anzeigen: Herr Eschrich
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Schwerin, Telefon: 0385 / 48 56 30

Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2011.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion. Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Der Herausgeber behält sich das Recht auf Kürzung von Textbeiträgen in Absprache mit dem Autor vor.

Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Telefonverzeichnis

der Amtsverwaltung Stralendorf

Postanschrift: Dorfstraße 30 · 19073 Stralendorf
Vorwahl/ Einwahl: 03869 76000
Fax: 03869 760060
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter
Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag: 9 bis 14 Uhr

Dienstag: 9 bis 16 Uhr

Donnerstag: 9 bis 18 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr

Sprechzeiten der Fachdienste: Dienstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

FACHDIENST I – Leiter: Herr Lischtschenko

Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB

buergerbuero@amt-stralendorf.de

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de

Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de

Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de

Frau Nowack nowack@amt-stralendorf.de

Frau Schwenkler schwenkler@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Sitzungs- und Schreibdienst

Frau Schessner 760059 schessner@amt-stralendorf.de

Frau Göbel 760018 goebel@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Standesamt/Wasser -und Bodenbeiträge

Frau Aglaster 760026 aglaster@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de

Herr v. Walsleben 760054 von.walsleben@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten, Kultur, Sport

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

Frau Kojetin 760020 kojetin@amt-stralendorf.de

FACHDIENST II – Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften, Gebäudemanagement

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Haushaltssachbearbeiterin

Frau Oldorf 760015 oldorf@amt-stralendorf.de

Amtskasse

Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de

Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Herr Herrmann 760023 herrmann@amt-stralendorf.de

Liegenschaften

Frau Ulrich 760035 a.ulrich@amt-stralendorf.de

Anlage- und Geschäftsbuchhaltung

Frau Last 760037 last@amt-stralendorf.de

Frau Barsch 760019 barsch@amt-stralendorf.de

Steuern und Abgaben

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

Bauleitplanung

Herr Tennstedt 760030 tennstedt@amt-stralendorf.de

Hochbau / Gebäudemanagement

Frau Koch 760033 koch@amt-stralendorf.de

Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de



Wir beraten Sie auch über Fördergelder, Finanzierung, Energieeinsparung usw.

Wir wünschen all unseren Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Neues Jahr.



- Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
- Flachdachsanierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran
- Geld sparen mit einem Warmdach

Ihr Dachdecker seit 1995



Mit besten Empfehlungen:
Rainer Thormählen
Dachdecker GmbH & Co. KG

Rufen Sie uns an! Tel. **03865 7196**

Bahnhofstraße 50 · 19075 Holthusen · c.fr@rth-dach.de

Komplett Bad-Sanierung alles aus einer Hand



Bauelemente
Verkauf und Montage
Baumontage aller Art
Montage-Service
Trockenbau

RENÉ FACKLAM

Buchholzer Weg 22 · 19075 Holthusen

BÜRO: Tel. 03865 291850
Fax 03865 291851

Funk 0172 3130637
E-Mail: renefacklam@aol.com

*Unseren Kunden danken wir für ihr Vertrauen.
Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und
einen guten Start ins Jahr 2014.*

BAUMASCHINEN HARTMANN



Beratung – Verkauf – Service – Vermietung

*Unseren Kunden und Geschäftspartnern
wünschen wir geruhsame Weihnachtstage
sowie Gesundheit, Glück und Erfolg
für das kommende Jahr 2014.*

Ihr  Team



Wir haben vom 24.12.2013 bis 05.01.2014 wegen Jahresabschlussarbeiten geschlossen.
Im Januar und Februar haben wir wieder veränderte Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 08.00 bis 17.00 Uhr

Dorfstraße 1 · 19075 Holthusen · Tel.: 0 38 65/82 10 · Fax: 0 38 65/8 21 24



Maik Schiller Ihr freundlicher Maler

- Malerarbeiten aller Art
- Spachtel-, Lasur- und Wischtechniken
- Fassadendämmung
- Fußbodenbeschichtung aller Art
- Elastische Verfugung

Schulstraße 38
19073 Wittenförden
Tel. 0170/5179650, Privat: 0385/6410646
Fax: 0385/4879143

Praxis für Ergotherapie



Sabine Maercker-Schulz

Staatl. geprüfte Ergotherapeutin
klinische Gestaltungs- u. Kunsttherapie
(DAGTP)

*Wir wünschen all unseren Klienten eine
besinnliche Weihnacht und Gesundheit im neuen Jahr.*



Clara-Zetkin-Straße 9
19288 Ludwigslust
Tel. 03874 663755

Ahornstraße 13
19075 Pampow
Tel. 03865 291695

Fußböden von

panDOMO®

Alles andere als oberflächlich.

*Frohe Weihnachten im Kreise der Familie
und viel Gesundheit und Erfolg für 2014*



NATURO / BODENBELÄGE®
Sebastian Dahl & Renè Hartmann
Bürgermeister-Bade-Platz 2, 19055 Schwerin

Tel.: **0385-561117**
www.naturo-schwerin.de

Dauerwelle ab 27,- €
☎ 01 60-99 13 09 68

Beate Sandfort

Friseur auf Rädern

Beate Sandfort · Walsmühler Straße 13 · 19073 Walsmühlen

Aufgepasst, wer möchte Zeit und Geld sparen?

*Ihr Hausfriseur ist für Sie da. Ein Anruf genügt!
Ich bediene Sie fachgerecht und bequem zu Hause.*



**Ich möchte mich bei meinen treuen Kunden für das
entgegengebrachte Vertrauen bedanken und
wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr.**

